# Vorlesungs-verzeichnis Winter-semester 2026/27

Bachelor-Studiengang
Kindheitspädagogik

Evangelische Hochschule Freiburg

EVANGELISCHE HOCHSCHULE FREIBURG

# Vorbemerkungen

## Vorlesungszeiten

1. Semester: **30.09.2026 (Einführungswoche) bis 23.01.2027**

3. Semester: **05.10.2026 bis 23.01.2027**

5. Semester: **05.10.2026 bis 22.12.2026**

7. Semester: **05.10.2026 bis 23.01.2027**

## Veranstaltungsformate

Nach aktuellem Stand sind die meisten Veranstaltungen in Präsenz geplant. In welchem Format die jeweilige Lehrveranstaltung stattfindet, ist im Vorlesungsverzeichnis gekennzeichnet. Lehrveranstaltungen, die aufgezeichnet wurden, finden **ONLINE, asynchron** statt, das bedeutet, dass die Veranstaltung auch außerhalb des angegebenen Zeitfensters besucht werden kann. Als **ONLINE, synchron** gekennzeichnete Veranstaltungen finden zwar online statt, jedoch in Echtzeit, dies bedeutet, die Lehrinhalte werden live gelehrt. Alle Veranstaltungen, bei denen in **Präsenz** vermerkt ist, finden an der Hochschule oder in den ausgewiesenen externen Räumlichkeiten in Echtzeit statt.

## Veranstaltungsdauer

Wöchentliche zweistündige Lehrveranstaltungen beginnen in der Regel c.t. (= cum tempore; Beispiel 10-12 Uhr, tatsächlicher Beginn 10:15 Uhr, Ende 11:45 Uhr), falls nicht anders angegeben. Veranstaltungen, die als halbtägige oder ganztägige Blockseminare angelegt sind, beginnen in der Regel pünktlich zur angegebenen Uhrzeit (s.t. = sine tempore), falls nicht anders angegeben. Bei Unklarheiten erfragen Sie bitte bei den jeweiligen Lehrenden die verbindliche Veranstaltungszeit.

## Veranstaltungsort

Ist kein anderer Ort angegeben, finden Präsenzveranstaltungen in den Räumen der EH statt. Den aktuellen Raum für Ihre Lehrveranstaltung entnehmen Sie bitte dem tagesaktuellen Raumplan. Sie finden diesen auf der Website unter Raumplan - Evangelische Hochschule Freiburg und auf den Bildschirmen in den Eingangsbereichen der Veranstaltungsgebäude. Kurzfristiger Ausfall von Lehrveranstaltungen wird dort bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass Raumänderungen jederzeit stattfinden können. Es gilt, was am Veranstaltungstag im Raumplan angegeben ist.

## Anwesenheitsregel

Eine verbindliche und regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist für den Kompetenzerwerb notwendig und wird vorausgesetzt. Die Verpflichtung zu Anwesenheit ist in der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) §8 (3) und §8 (4) geregelt. Die Regelungen im Einzelnen sind auf ILIAS eingestellt unter: Magazin => Bachelor Kindheitspädagogik => Allgemeine Infos => Anwesenheitsregelung

## Anmeldung zu Lehrveranstaltungen auf ILIAS

ILIAS ist die zentrale Lehr- und Lernplattform der EH Freiburg. Über diesen Kommunikationskanal erhalten Sie alle wichtigen Informationen zur jeweiligen Lehrveranstaltung (Vorbereitungsmaterial, Arbeitsaufträge, Link für Online-Lehre etc.). Die Kommunikation mit der Seminargruppe läuft ebenfalls über ILIAS.

**WICHTIG: Bitte melden Sie sich daher vom 28.09. bis 10.10.2026** für alle von Ihnen **belegten Veranstaltungen (auch Vorlesungen) auf ILIAS an**, indem Sie dort den Kursen beitreten (auch für später beginnende Blockveranstaltungen).

Die Lehrveranstaltungen werden danach geschlossen und nur die jeweiligen Kursadministrator*innen können Mitglieder aufnehmen. Wenn Sie die Frist zur Anmeldung versäumt haben, müssen Sie sich daher an die Dozent *innen direkt wenden und um nachträgliche Kursaufnahme bitten!

## Informationen zum Belegungsverfahren

Mit dem Online-Belegungsverfahren stellen Sie sich Ihren individuellen Semesterplan aus Seminargruppen, Wahlmodulen und Blockveranstaltungen zusammen. Sie werden dazu aktiv per E-Mail aufgerufen. Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit für die Gruppen- und Prioritäten-Wahl und stellen Sie sicher, dass Sie die aktuelle Version des Vorlesungsverzeichnisses (Kindheitspädagogik (Bachelor of Arts) - Evangelische Hochschule Freiburg)verwenden!

Manche Gruppenkombinationen sind nicht möglich, da sich Veranstaltungstermine überschneiden; beachten Sie dazu die Beleginformationen zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen!

Die Teilnehmerlisten werden zeitnah nach dem Belegungsverfahren auf ILIAS veröffentlicht. Sie werden darüber per E-Mail informiert.

Tauschanfragen nach Belegungsverfahren

- Ein Wechsel der Gruppe ist nach Ablauf des Belegungsverfahrens nur mit Tauschpartner*in möglich!
- **Tauschanfragen** müssen **bis spätestens 11.09.26 per E-Mail an das Studiengangsekretariat**, Frau Susanne Wenzel, susanne.wenzel@eh-freiburg.de, gerichtet werden. Nach dieser Frist eingehende Tauschanfragen können nicht mehr berücksichtigt werden.
- Bitte beachten Sie, dass es bei nachträglichem Tausch der Gruppen zu Veranstaltungsüberschneidungen kommen kann. Bitte prüfen Sie daher vor der Tauschanfrage, ob Ihr Stundenplan dann immer noch überschneidungsfrei ist.

Vorabbelegung für Studierende mit besonderem Bedarf/individuellem Studienverlaufsplan:

- **Mütter bzw. Väter, die für die Erziehung eines Kindes unter 14 Jahren** zuständig sind, erhalten im Rahmen des regulären Belegungsverfahrens die Möglichkeit, ihren Stundenplan so zu gestalten, dass er mit den jeweiligen Kinderbetreuungszeiten möglichst kompatibel ist. Bei zeitgleichen Veranstaltungen besteht kein Anspruch auf eine bestimmte Veranstaltung, sondern nur auf den jeweiligen Termin.
- Dasselbe gilt auf Antrag für Studierende mit einer schweren akuten und/oder chronischen Krankheit.
- Studierende, die die Möglichkeit der Vorabbelegung nutzen, müssen ihre Belegungswünsche spätestens **bis 17.07.26** per E-Mail an das Studiengangsekretariat, Frau Susanne Wenzel, susanne.wenzel@eh-freiburg.de, schicken.

**Termine des Online-Belegungsverfahrens:**

- **1. Semester:** **im Rahmen der Einführungstage**
- **3./5./7. Semester:** **Mi, 22.07., 07.00 Uhr bis Mo, 27.07.26. 12.00 Uhr**

**Informationen des Prüfungsamts:**

Verbindliche Informationen zu Modulanforderungen/Prüfungsleistungen entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch. Weitere Informationen zu Anwesenheitspflicht, Voraussetzungen zum Bestehen einer Lehrveranstaltung, Prüfungsterminen etc. finden Sie im ILIAS.
**Beachten Sie auch folgenden Termin:**

**Erstsemesterinfo des Prüfungsamts**

**Di, 01.12.** **13.00 – 14.00 Uhr** **Präsenz**

**Weitere Zusatzangebote (Spieltherapie, RECOS etc.):**

**Ab Seite 58 hier im Vorlesungsverzeichnis** und auf der Homepage unter Kindheitspädagogik (Bachelor of Arts) - Evangelische Hochschule Freiburg

**Wichtige Termine im Studienjahr:**

Weitere wichtige Termine im Studienjahr entnehmen Sie unserer Homepage auf Termine - Evangelische Hochschule Freiburg

**WICHTIG: ÄNDERUNGEN vorbehalten!**

Verwenden Sie für Ihre Planungen stets die aktuelle Version zum Download unter Kindheitspädagogik (Bachelor of Arts) - Evangelische Hochschule Freiburg

# Lehrveranstaltungen im 1. Semester

| Modul | Lehrveranstaltungen | SWS | Präsenz-zeit | Selbst-studium | Gesamt-Workload | CP | Prüfungs-leistung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| M 1/1 Human-wissenschaftliche Grundlagen | 1a Einführung wissenschaftliches Arbeiten Ü | 1 | 15 | 45 | **60** | **12** | Hausarbeit |
| | 1b Grundlagen kindlicher Konstruktion von Selbst, Wel und einem guten Leben: religiöse, psychologische, kommunikations-wissenschaftliche und biographische Perspektiven V | 3 | 45 | 60 | **105** | | |
| | 1b-l Verknüpft „Forschender Habitus“: Aufschlag +Ü | | | | | | |
| | 1c Kinder in sozialen und gesellschaftlichen Bezügen (Ringvorlesung) V | 2 | 30 | 30 | **60** | | |
| | 1d Pädagogik und interdisziplinäre Zugänge zu Kindheit und Jugend (mit zusammenführender Übung zu disziplinären Sichtweisen, Fall, Situation, Feld) mit Papererstellung S | 3 | 45 | 90 | **135** | | |
| M 1/2 Religiöse und philosophische Bildungsprozesse mit Kindern | 2a Formen religiöser und philosophischer Bildung: Philosophieren/Theologi-sieren mit Kindern – Kirchenraumpädagogik Ü | 2 | 30 | 30 | **60** | **6** | Lernbericht und Portfolio |
| | 2b Sprache finden für Religion und Sinn. Eine Annäherung an die religiöse Dimension des Mensch-Seins V | 1 | 15 | 15 | **30** | | |
| | 2c Religiöse Zugänge zu grundlegenden Erfahrungen und Fragen von Kindern S | 2 | 30 | 60 | **90** | | |
| M 1/3 Entwicklungs-psychologische Grundlagen | 3a Entwicklung in ausgewählten Bildungsbereichen (Ringvorlesung) V | 2 | 30 | 60 | **90** | **6** | Klausur |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 3b Allg. Entwicklungs- und Lernpsychologie<br>S | 2 | 30 | 60 | **90** | | |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| M 1/4<br>Grundlagen kindheits-pädagogischer Beobachtungs- und Diagnosekonzepte | 4a Auftakt und Abschluss zu Grundlagen der Verfahren und Bezüge zur quantitativen wie qualitativen Sozialforschung<br>S | 0,5 | 7,5 | 15 | **22,5** | **6** | Portfolio |
| | 4b Beobachten, Dokumentieren und Reflektieren kindlicher Bildungsprozesse<br>S | 2 | 30 | 60 | **90** | | |
| | 4c Grundlagen frühpädagogischer Testdiagnostik<br>S | 1 | 15 | 30 | **45** | | |
| | 4d Videografieren<br>Ü | 0,5 | 7,5 | 15 | **22,5** | | |
| Praktikum in M 2/8 | Beginn ab Februar | | | | | | |

V= Vorlesung
S= Seminar
Ü= Übung

# Modul 1/1
# Humanwissenschaftliche Grundlagen MK: Reinhard Lohmiller

**Bitte beachten Sie folgende Hinweise!**

**Einführungstage für Erstsemester vom Mittwoch, 30.09.26, bis Freitag, 02.10.26.**

Das Programm der Einführungstage finden Sie auf der Homepage unter https://www.eh-freiburg.de/erstsemesterinfowoche/

**WICHTIG:** Im Rahmen der Einführungswoche findet eine **verpflichtende Lehrveranstaltung** statt. Details siehe unter *1b-I Verknüpft „Forschender Habitus": Aufschlag (Eigene Entwicklungsziele und Entwicklungsschritte)!*

## 1a Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung **1 SWS**

*Carina Landsberger*

In dieser Übung werden die Inhalte vertieft und das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten am konkreten Beispiel geübt.

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

**Gr. 1**
**Do** **15./29.10.; 12./26.11.; 10.12.** **14.00 – 16.30 Uhr** **Präsenz**

**Gr. 2**
**Do** **22.10.; 05./19.11.; 03./17.12.** **14.00 – 16.30 Uhr** **Präsenz**

Belegungsinformation:
Studierende, die hier Gr. 1 belegen, belegen im M 1/4b automatisch Gr. 1.
Studierende, die hier Gr. 2 belegen, belegen im M 1/4b automatisch Gr. 2.

## 1b Grundlagen kindlicher Konstruktion von Selbst, Welt und einem guten Leben: religiöse, psychologische, kommunikationswissenschaftliche, historische und biografische Perspektiven

Ringvorlesung **3 SWS**

*Reinhard Lohmiller, Dr. Jürgen Rausch*

In dieser Vorlesung wird auf der Grundlage entwicklungspsychologischer Perspektiven ein Überblick über die Entwicklung innerer handlungsleitender Strukturen, die als Grundlage für kindliche Weltaneignung und Weltbegegnung dienen gegeben. Die Vorlesung führt außerdem ein in religiös-philosophische Konstruktionen von Selbst, Welt und einem guten Leben. Sie achtet auf die Differenz von säkularen und religiösen Kontexten.

**→ Zeiten:** **Mo** **09.00 – 11.00 Uhr** **Präsenz**

Beginn ab Montag, **12.10.26**

## 1b-I Verknüpft „Forschender Habitus“: Aufschlag (Eigene Entwicklungsziele und Entwicklungsschritte)

Übung mit Werkstattcharakter

*Maike Rönnau-Böse, Silke Kaiser*

In 2 Gruppen erhalten die Studierenden eine **„Aufschlagszeit“** zu Beginn und am Ende des ersten Semesters. Diese Zeit bereitet den Einstieg in das Studium der Kindheitspädagogik vor und beleuchtet unter Einbeziehung biografischer Perspektiven Grundlagen des Studierens, des Reflektierens und der wissenschaftllichen Erkenntnisgewinnung. In den Seminaren wird dabei u.a. folgenden Fragestellungen nachgegangen:

- Was sind meine Ziele und meine Themen im ersten Semester?
- Wie kann ich mich auf Spurensuche machen?
- Was sind und warum braucht man wissenschaftliche Theorie?
- Was sind wissenschaftliche Methoden und Forschungsprozesse?
- Warum explizit ein Studium der Kindheitspädagogik?
- Was unterscheidet eigentlich Studium und Ausbildung?
- Welche Praxiserfahrungen bringe ich schon mit, wie könnte man diese reflektieren?
- Meine Zukunftsvision: wie sehe ich mich als Kindheitspädagogin?

**Die Gruppeneinteilung wird in KW 39 auf ILIAS mitgeteilt.** **Präsenz**

**Bitte beachten: Erste Lehrveranstaltung während der Einführungstage!**

| Aufschlag | Lehrende | Termin Semesterbeginn | Termin Semesterende |
|---|---|---|---|
| **Gr. 1** | Kaiser | **Fr, 02.10.2026** 09:00 – 12.30 Uhr | **Fr, 22.01.2027** 09.00 – 12.30 Uhr |
| **Gr. 2** | Rönnau-Böse | **Fr, 02.10.2026** 09:00 – 12.30 Uhr | **Fr, 22.01.2027** 09.00 – 12.30 Uhr |

## 1c Kinder in sozialen und gesellschaftlichen Bezügen

Ringvorlesung **2 SWS**

*Berthold Dietz, Heiko Hirth*

In der Vorlesung wird ein Überblick über familiensoziologische, sozialpolitische und sozialökonomische Zusammenhänge gegeben, die das Aufwachsen von Kindern (und Familien) maßgeblich beeinflussen.

**→ Zeiten:**

| | |
|---|---|
| **Mo** | **14.00 – 17.00 Uhr** |
| **Dietz** | **02./23./30.11.; 07.12. Präsenz** |
| **Hirth** | **09.11.; 11.01.; 18.01. Präsenz** |

## 1d Pädagogik und interdisziplinäre Zugänge zu Kindheit und Jugend (mit zusammenführender Übung zu disziplinären Sichtweisen, Fall, Situation, Feld) mit Papererstellung

Seminar mit Übung/peer review (Werkstatt) **3 SWS**

*Reinhard Lohmiller, Clara Jauch*

Diese Veranstaltung sucht die Zusammenführung der relevanten Bezugswissenschaften Soziologie, Psychologie, Pädagogik, Ethik/Philosophie und Politik. Wahrnehmungstheoretische, pädagogische und kommunikationstheoretische Grundkenntnisse bilden den Rahmen, in dem die verschiedenen Blickwinkel integriert werden. Ziel ist es, ein komplexes Verständnis der Lebenssituationen von Familien und Bezugspersonen für die frühkindliche Entwicklung zu erarbeiten.

Zu den Inhalten gehören u.a. biografisches Arbeiten, pädagogische Lerntheorien, philosophisch-ästhetische Bildung.

In beiden Veranstaltungsteilen (Seminar/Übung) werden die Studierenden übergreifend und praxisorientiert an bedeutsamen pädagogischen Feldern der Altersstufe 0-14 Jahren arbeiten. Die Studierenden tragen aktiv zum Seminar bei. Ein eigener Beitrag in Form eines kurzen Impulsvortrags sowie eines Papers ist Teil der Veranstaltungen.

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Gr. 1** | **Lohmiller** | **Di** | **14.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Gr. 2** | **Jauch** | **Di** | **14.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |

Beginn ab Dienstag, **06.10.2026**

## Schreibwerkstatt (fakultativ)

*Manuela Müller*

Die **Schreibwerkstatt** rundet das Angebot ab und ist Teil des Moduls M 1/1d.

**→ Zeiten:**

| | | |
|---|---|---|
| **Do** | **10.00 – 12.00 Uhr (s.t.)** | **Präsenz** |
| | **05.11.; 10.12.; 07.01.** | |

## Modul 1/2
## Religiöse und philosophische Bildungsprozesse mit Kindern
**MK: Dirk Oesselmann**

Das übergeordnete Ziel ist es, anhand von grundlegenden Erfahrungen und Frageperspektiven von Kindern zu Sinn, Leben und Grenzsituationen religiöse und philosophische Überlegungen dazu vorzustellen sowie Formen der pädagogischen Auseinandersetzung damit einzuüben. Unterschiedliche Religionen sind dabei ein wichtiges Gegenüber, die die Kinder inspirieren aber auch hemmen können.

### 2a Formen religiöser und philosophischer Bildung: „Philosophieren/ Theologisieren mit Kindern“ und „Kirchenraumpädagogik“

Übung mit Werkstattcharakter **2 SWS**

*Dirk Oesselmann, Sandra Löhr*

Die Studierenden setzen sich selbst mit grundlegenden Fragestellungen des Lebens auseinander, erproben neue Perspektiven und üben dabei Methoden ein.

**Philosophieren/Theologisieren mit Kindern**
*Dirk Oesselmann*

**→ Zeiten:** **Mo** **11.00 – 13.00 Uhr** **Präsenz**

**Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

**Gr. 1** **05./12./19.10; 02./09./16.11.**

**Gr. 2** **23./30.11.; 07./14.12.; 11./18.01.**

**Kirchenraumpädagogik**
*Sandra Löhr*

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Gr. 1** | **Fr** | **16.10.** | **14.00 – 18.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Sa** | **17.10.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Gr. 2** | **Fr** | **13.11.** | **14.00 – 18.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Sa** | **14.11.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |

## 2b Vorlesung: „Sprache finden für Religion und Sinn. Eine Annäherung zu grundlegenden Frageperspektiven“

Vorlesung **1 SWS**

*Katharina Krause*

Im ersten Teil führt die Vorlesungsreihe in ein Verständnis von Religion, Religiosität und Spiritualität ein, um darauf aufbauend Ausdrucksformen von Religion, die für Kinder eine Rolle spielen zu umreißen.
Der zweite Teil ist an beispielhaften grundlegenden Erfahrungen von Kindern orientiert, zu denen Religionen und Philosophien Angebote formulieren.

**→ Zeiten:** **Mi** **14.00 – 15.30 Uhr** **Präsenz**

**07./14.10.; 04./18./25.11.; 09.12.; 13.01.**

## 2c Religiöse Zugänge zu grundlegenden Erfahrungen und Fragen von Kindern

Seminar

*Lena Dignus, Reza Begas, Valérie Rhein* **2 SWS**

In dem Seminar stehen grundlegende Überzeugungen und Ausdrücke verschiedener, für die Arbeit mit Kindern relevanter Religionsgruppen (Christentum, Judentum und Islam) im Mittelpunkt. Dabei soll immer wieder die Erfahrungs- und Frageperspektive von Kindern fokussiert werden – nicht mit dem Interesse, den Kindern die Religionslehren zu vermitteln, sondern deren religiös geprägte Sichtweise nachvollziehbar zu machen.

**Einführung in das Christentum**

*Lena Dignus*

**→ Zeiten:** **18.12.** **09.00 – 17.00 Uhr** **ONLINE, synchron**

*„Die Lehrveranstaltung findet online über AlfaView statt (Zugang über ILIAS → Videoräume für Lehrveranstaltungen); über den Ihnen zugewiesenen AlfaView-Raum informieren Sie sich bitte rechtzeitig im EH-Raumplan.“*

**Einführung in den Islam**
*Reza Begas*

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **→ Zeiten:** | **Do** | **21.01.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |

**Einführung in das Judentum**
*Valérie Rhein*

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **→ Zeiten:** | **Fr** | **06.11.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |

## Modul 1/3
## Entwicklungspsychologische Grundlagen MK: Andreas Mayer

### 3a Entwicklung in ausgewählten Bildungsbereichen

Ringvorlesung **2 SWS**

*Dorothee Gutknecht, Silke Kaiser Andreas Mayer, Joachim Bensel*

Gegenstand des Moduls sind zentrale Theorien, Vorgehensweisen und empirische Befunde der Entwicklungs- und Lernpsychologie. Herausgearbeitet werden insbesondere diejenigen entwicklungspsychologischen Erkenntnisse, die Grundlage für die pädagogische Arbeit in den unterschiedlichen Bildungsbereichen ist - zum Beispiel motorische Entwicklung, kognitiv-sprachliche Entwicklung, sozio-emotionale Entwicklung.

**Den Vorlesungsplan mit Angabe zum jeweiligen Veranstaltungsformat finden Sie zum Semesterbeginn auf ILIAS.**

**→ Zeiten:**

**Mi 16.00 – 17.30 Uhr Präsenz / ONLINE synchron / asynchron**

Beginn ab Mittwoch, **07.10.26**

## 3b Allgemeine Entwicklungs- und Lernpsychologie

Seminar **2 SWS**

*Silke Kaiser Andreas Mayer*

**Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

### Gr. 1 Mayer

Das Seminar beschäftigt sich mit frühen Interaktionserfahrungen und ihren sozial-kognitiven, emotionalen wie interaktionellen Folgen. Im Fokus steht die Entwicklung von überdauernden Beziehungs- und Interaktionsmustern vor dem Hintergrund früher Beziehungs- und Interaktionserfahrungen. Dieser Prozess wird aus Perspektive unterschiedlicher theoretischer Ansätze beschrieben. Dabei werden grundlegende entwicklungspsychologisch relevante Themen wie Selbstregulation, geteilte Aufmerksamkeit, Triangulierung, Mentalisierung u.a. vertieft. Ziel des Seminars ist es darüber hinaus, ein Gespür für die Bedeutung früher Interaktions- und Beziehungserfahrungen und deren Komplexität vor dem Hintergrund kindlichen Erlebens zu gewinnen und dies bezogen auf die frühpädagogische Arbeit reflektieren zu können. Im Seminar wird auch mit Texten gearbeitet, z.T. auch in englischer Sprache.

**→ Zeiten:**

**Mi 10.00 – 12.00 Uhr Präsenz**

Beginn ab Mittwoch, **07.10.2026**

### Gr. 2 Kaiser

Mit Fokus auf mittlere, späte und frühe Kindheit, befassen wir uns im Seminar vertiefend mit ausgewählten Themen aus der zugehörigen Vorlesung. Es werden unter anderem Aspekte der sozialen Entwicklung (Bindung und Interaktion), der Spielentwicklung, der Selbstregulation, der Selbstentwicklung und der kognitiven Entwicklung vertieft. Außerdem wird die Bedeutung frühkindlicher Interaktions- und Beziehungsmuster für die spätere Biografie reflektiert und in Beziehung zur kindheitspädagogischen Berufspraxis gesetzt. In unterschiedlichen methodischen Zugängen (Theorie-Inputs, Kleingruppenarbeit, Textarbeit) werden wir uns mit den Themen auseinandersetzen. In den Blick genommen wird im Seminar nicht nur die frühe, sondern auch die mittlere und späte Kindheit, da Kindheitspädagogik sich mit allen Altersstufen der Kindheit befasst, nämlich mit den 0-14-Jährigen!

**→ Zeiten:**

**Mi 10.00 – 12.00 Uhr Präsenz**

Beginn ab Mittwoch, **07.10.2026**

## Modul 1/4
## Grundlagen kindheitspädagogischer Beobachtungs- und Diagnosekonzepte
**MK: Maike Rönnau-Böse**

### 4a Auftakt und Abschluss zu Grundlagen der Verfahren und Bezügen zur quantitativen wie qualitativen Sozialforschung

Seminar **0,5 SWS**

*Maike Rönnau-Böse*

In diesem Seminar wird ein erster Überblick über die kindheitspädagogischen Beobachtungsverfahren sowie über diagnostische Verfahren und deren Kompatibilität gegeben und es erfolgt eine thematische Einführung in das Modul, sowie eine Reflexion der Inhalte in Bezug auf die pädagogische Praxis am Ende der Veranstaltungen.

**→ Zeiten:**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Auftakt** | **Alle** | **Di** | **06.10.** | **09.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Abschluss** | **Alle** | **Di** | **19.01.** | **10.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |

### 4b Beobachten, Dokumentieren und Reflektieren kindlicher Bildungsprozesse

Seminar mit Werkstattcharakter **2 SWS**

*Ann-Christin Gaeta, Lukas Schellenberger*

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen und Formen des Beobachtens im frühpädagogischen Kontext vermittelt. Grundlegend wird die Fähigkeit geschult werden, sich selbstreflexiv mit dem Beobachteten auseinander zu setzen Es werden verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationskonzepte und -instrumente vorgestellt.

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

**Gr. 1**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Gaeta** | **Do** | **19.11.; 03./17.12.** | **15.00 – 18.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Sa** | **21.11.** | **09.00 – 14.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Schellenberger** | **Fr** | **11.12.** | **09.00 – 15.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Sa** | **12.12.** | **09.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |

**Gr. 2**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Gaeta** | **Do** | **26.11.; 10.12.; 07.01.** | **15.00 – 18.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Sa** | **28.11.** | **09.00 – 14.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Schellenberger** | **Fr** | **15.01.** | **09.00 – 15.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Sa** | **16.01.** | **09.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |

Belegungsinformation:
Studierende, die hier Gr. 1 belegen, belegen im M 1/1a automatisch Gr. 1.
Studierende, die hier Gr. 2 belegen, belegen im M 1/1a automatisch Gr. 2.

## 4c Grundlagen frühpädagogischer Testdiagnostik

Seminar **1 SWS**

*Andreas Mayer*

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen diagnostischen Handelns im KiTa-Kontext dargestellt. Ziel ist der Erwerb diagnostischen Basiswissens hinsichtlich der theoretischen Grundlagen, Anwendungsstandards, Datenquellen und Gütekriterien.

**→ Zeiten:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Do** | **22.10.** | **09.00 – 12.00 Uhr** | **Präsenz** | **NEU!!** |
| **Do** | **29.10.; 12./26.11.** | **09.00 – 11.00 Uhr** | **Präsenz** | |
| **Di** | **08.12.** | **09.00 – 12.30 Uhr** | **Präsenz** | |

## 4d Videografieren

Übung mit Werkstattcharakter **0,5 SWS**

*Wolfgang Stickel*

In dieser Übung werden Grundlagen des Videographierens in der Kindertagesbetreuung praktisch erprobt und Funktionen der Kamera für diesen Kontext vermittelt. Auf dieser Basis können videogestützte Beobachtungen im Praktikum erfolgen.

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 3 Gruppen!**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Gr. 1** | **Di** | **27.10.** | **09.30 – 12.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Gr. 2** | **Di** | **10.11.** | **09.30 – 12.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Gr. 3** | **Di** | **24.11.** | **09.30 – 12.30 Uhr** | **Präsenz** |

## Information zum P I

*Maike Rönnau-Böse, Nicole Kirstein*

**→ Zeiten:** **Di** **03.11.** **11.00 – 12.00 Uhr** **Präsenz**

Bitte beachten Sie, dass für diese Informationsveranstaltung Anwesenheitspflicht besteht!

## Information zum Auslandstheoriesemester

*Anna Oertel de Molina*

**→ Zeiten:** **Di** **03.11.** **13.00 – 14.00 Uhr** **Präsenz**

## Praxisstellen- und Arbeitsplatzbörse

*Dorothee Gutknecht, Nicole Kirstein*

Nach Praxisstellen suchen, konkrete Fragen zu Erwartungen, Voraussetzungen und Beschäftigungsmöglichkeiten zu stellen oder sich einfach einen Einblick in die Vielfalt kindheitspädagogischer Arbeitsbereiche zu verschaffen, all das ermöglicht die Praxisstellen- und Arbeitsplatzbörse Pädagogik der Kindheit.
In der Präsenz-Veranstaltung stellen sich verschiedene Praxiseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien vor (z.B. Krippe, Kita, Einrichtungen der Schulkindbetreuung, Jugendeinrichtungen, Eltern-Kind Einrichtungen).

**→ Zeiten:** **Mo** **16.11.** **14.00 – 17.00 Uhr** **Präsenz**

# Lehrveranstaltungen im 3. Semester

| Modul | Lehrveranstaltungen | SWS | Präsenz-zeit | Selbst-studium | Gesamt-Workload | CP | Prüfungs-leistung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **M 3/9** Ästhetische Bildung 2: Bewegung, Ausdruck, Gestaltung (Wahlpflichtmodul) | **9a Wahlbereich A** (jeweils ein Seminar ist auszuwählen) | | | | | **6** | Portfolio |
| | A: Praxis künstlerisch-medialer Erziehungs- und Bildungsprozesse S | 2 | 30 | 60 | **90** | | |
| | **9b Wahlbereich B** (jeweils ein Seminar ist auszuwählen) | | | | | | |
| | B: Praxis musikalisch-körperorientierter Erziehungs- und Bildungsprozesse S | 2 | 30 | 60 | **90** | | |
| **M 3/10** Seelische und körperliche Gesundheit/ Responsive Pflege und Bildung | 10a Seelische und körperliche Gesundheit von Kindern in Kindertageseinrichtungen V | 2 | 30 | 60 | **90** | **9** | Hausarbeit |
| | 10b Responsive Pflege und Bildung in der Arbeit mit Kleinstkindern S | 2 | 30 | 60 | **90** | | |
| | **10c Wahlpflichtbereich** (ein Seminar ist auszuwählen) | | | | | | |
| | B: Förderung der seelischen Gesundheit S | 2 | 30 | 60 | **90** | | |
| | C: Interaktion und Wahrnehmung S | 2 | 30 | 60 | **90** | | |
| **M 3/11** Sprache und Mathematik: Bildungs- und Förderprozesse im interdisziplinären Kontext | 11a (Erwerbs-) Auffälligkeiten der Stimme, des Sprechens, der Sprache und der Kommunikation V | 2 | 30 | 60 | **90** | **9** | Klausur |
| | 11b Sprache - Sprechen - Stimme - Kommunikation: Bildung und Förderung Ü | 2 | 30 | 30 | **60** | | |
| | 11c Mathematik in der Kindheitspädagogik - didaktische Fundierung V | 1 | 15 | 30 | **45** | | |
| | 11d Übungen zur Initiierung und Förderung mathematischer Grundfähigkeiten Ü | 2 | 30 | 45 | **75** | | |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| M 3/12<br>Zusammenarbeit mit Familien | Grundlagen und Vertiefung der Zusammenarbeit mit Familien<br>S | 4 | 120 | 60 | **180** | **6** | Mündliche Prüfung |
| **M 4/13**<br>**Lernort Praxis** | 13a Planung und Organisation | | | | | | |

# Modul 3/9
# Ästhetische Bildung 2: Bewegung, Ausdruck, Gestaltung
# (Wahlpflichtmodul) MK: Reinhard Lohmiller

## A Praxis künstlerisch-medialer Erziehungs- und Bildungsprozesse

Seminar **2 SWS**

*Reinhard Lohmiller, Telemach Wiesinger, Angelika Zizmann*

**Bitte wählen Sie EINE der 3 Gruppen!**

**HINWEIS:** Gruppe 1 kann nur von Studierenden besucht werden, die im 2. Semester bereits M 2/5d Wahlpflichtmodul Kunstpädagogik besucht und sich bei Herrn Lohmiller angemeldet haben!

## Gr. 1 Qualifizierung Kunstpädagogik

*Reinhard Lohmiller*

Diese Veranstaltung ist für Studierende, die die Zusatzqualifikation Kunstpädagogik absolvieren wollen und ist von daher zunächst ausschließlich für diese Gruppe reserviert. In der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit zweidimensionalen und dreidimensionalen künstlerischen Mitteln. Wir setzen uns mit künstlerischen Techniken und grundlegenden didaktischen Vermittlungsmodellen auseinander. Sinnenerfahrung und Materialverwendung in praktischer Erprobung leitet über zu der Vermittlung pädagogischer Inhalte mit Hilfe künstlerischer Mittel in den Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik.

Ziel ist die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, die Auseinandersetzung mit ästhetischen Strukturen und Prozessen, und die Handlungsfähigkeit, wobei das Handeln vor allem auch als produktive Einmischung verstanden wird. Studierende eignen sich einen Fundus von Arbeitsmethoden und Arbeitsmitteln an um kreativ Interaktionen mit Kindern und gestalterische Produktion in der Gruppe zu initiieren und zu fördern.

Diese Veranstaltung ist Teil des Qualifizierungsangebots Kunstpädagogik. Die Qualifizierung Kunstpädagogik beinhaltet kleine Exkursionen zu Museen und eine Exkursion zu einer Partnerhochschule.

**→ Zeiten:** **Mi** **14.00 – 16.00 Uhr** **Präsenz**

Beginn ab Mittwoch, **07.10.2025**

Belegungsinformation:
Die Teilnehmerliste liegt dem Studiengangsekretariat vor. Studierende dieses Moduls brauchen die Veranstaltung bei der Online-Belegung nicht belegen. Sie werden automatisch eingetragen.

## Gr. 2 Medienpädagogik

*Telemach Wiesinger*

Medienpädagogik hat zum Ziel Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Medienhandeln zu bilden und den reflexiven Medienumgang zu entwickeln. Für die Kindheitspädagogik generiert sich daraus eine Bildungsaufgabe, die sich auf „kulturelle Interessen und Entfaltungsmöglichkeiten, Wachstums- und Entwicklungschancen sowie (auf) soziale und politische Ausdrucks- und Partizipationsmöglichkeiten“ (Baacke) bezieht.

Medienumgang in der Kindheit erfordert Medienkompetenz der Fachkräfte. Angesichts der Kinder, die als „digital natives“ in der medialen Welt agieren, ist das medienbewusste und medienkompetente Handeln der KindheitspädagogInnen ein Ziel der Veranstaltung.

Wir setzten uns gestalterisch mit den Medien Fotografie, Video sowie Audio auseinander. Ergebnisse sind Fotoarbeiten oder Videos, Hörspiele etc. Der übergreifende Medieneinsatz auch mit traditionellen Medien (mixed media) ist Teil der Veranstaltung.

Ethisches Leitbild einer Medienpädagogik ist das autonome, seine Bedürfnisse erkennende und diese in den Gesellschaftszusammenhang einbringende Subjekt.

Wissen um die Medien und pädagogisches Handeln mit den Medien mündet in kleine Projekte, die am Semesterende öffentlich gezeigt werden.

**→ Zeiten:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Fr** | **13.11.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Sa** | **14.11.** | **09.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Fr** | **08.01.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Sa** | **09.01.** | **09.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |

## Gr. 3 Theater und Medien

*Angelika Zizmann*

**→ Zeiten:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Fr** | **06./13.11.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Sa** | **14.11.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |

## B Praxis musikalisch-körperorientierter Erziehungs- und Bildungsprozesse

Seminar **2 SWS**

*Luzie Franke, Hannah Ziegele, Angelika Zizmann*

**Bitte wählen Sie EINE der 3 Gruppen!**

### Gr. 1 Musik als Ausdrucksmittel

*Luzie Franke*

Die Studierenden lernen verschiedene Ansätze für den gestalterischen Umgang mit Musik für die Arbeit mit Kindern im Vor- und Grundschulalter kennen und erproben diese. Dazu gehört das Finden und Experimentieren mit Klängen, oder auch verschiedene Formen der Improvisation, z.B. durch Soundpainting, eine multidisziplinäre Zeichensprache für Livekomposition, entwickelt von Walter Thompson um 1974 in Woodstock, welche sich auch für den musikpädagogischen Bereich anbietet, da sie die Möglichkeit bietet, Lernende unabhängig von deren Alter, Vorbildung oder Fähigkeiten in den kreativen Prozess einzubinden.

**→ Zeiten:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Sa** | **31.10.; 21.11.; 05.12.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |

### Gr. 2 Monster, Masken, bewegtes Spiel

*Hannah Ziegele*

Sprechen ohne Sprache? Geschichten ohne Worte? In diesem Seminar werden Sie herausfinden, wie Sie Ihre körperliche Ausdrucksfähigkeit stärken können. Durch die Arbeit mit Masken wird nicht nur die Sprache als Mittel der Kommunikation ausfallen, sondern auch die Mimik zu einem großen Teil eingeschränkt werden. Dies bedeutet, dass der Rest des Körpers als Ausdrucksmittel stärker gefordert wird. Im Laufe des Seminars werden Ihre eigene Maske herstellen, kennenlernen und zum Leben erwecken. Zusammen mit Ihren Kommiliton*innen werden Sie in kleinen Szenen Geschichten darstellen und sich gegenseitig präsentieren. Dabei werden Bewegungsmotoren und -impulse zur Inspiration genutzt, um die individuellen Bewegungsmuster zu erweitern. Voraussetzung dabei ist einzig die Freude am Ausprobieren und die Neugier auf Neues.

**→ Zeiten:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Mo** | **16.11.** | **09.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Do** | **03.12.** | **09.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Fr** | **04.12.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Sa** | **05.12.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |

**Gr. 3 Jeux Dramatiques**
*Angelika Zizmann*

**→ Zeiten:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Fr** | **23./30.10.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Sa** | **31.10.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |

# Modul 3/10
# Seelische und körperliche Gesundheit / Responsive Pflege und Bildung
## MK: Dorothee Gutknecht / Maike Rönnau-Böse

### 10a Seelische und körperliche Gesundheit von Kindern in Kindertages-einrichtungen

Vorlesung **2 SWS**

*Dorothee Gutknecht, Maike Rönnau-Böse, Silke Kaiser, Sibylle Fischer, Andreas Mayer*

**→ Zeiten:**

| | | |
|---|---|---|
| **Do** | **09.00 – 10.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Do** | **17.00 – 18.30 Uhr** | **ONLINE, asynchron** |

**** Kürzelübersicht Lehrende***
*Dorothee Gutknecht (DG), Maike Rönnau-Böse (MRB), Silke Kaiser (SK), Sibylle Fischer (SF), Andreas Mayer (AM)*

| Datum | Inhalt | Dozent_in* |
|---|---|---|
| **08.10.26** | Einführung: Konzepte der Gesundheitswissenschaften Salutogenese | MRB |
| **15.10.26** | Stand der Gesundheitsförderung | MRB |
| **22.10.26** | Förderung der seelischen Gesundheit/Resilienz | MRB |
| **29.10.26** | Gesundheit pädagogischer Fachkräfte | MRB |
| **05.11.26** | Gesundheit und Resilienz von Studierenden | MRB |
| **12.11.26** | Responsives Handling: Berührungs- und Bewegungsdialoge | DG |
| **19.11.26** | Essen und Ernährung | DG |
| **26.11.26** | Licht & Wald & Landschaft: Green Care in der Kindheitspädagogik | DG |
| **03.12.26** | Sudden Infant Death Syndrome (SIDS): Sternenkinder | DG |
| **10.12.26** | Kindergesundheit und Kinderschutz: Prävention Teil 1 | SK |
| **17.12.26** | Kindergesundheit und Kinderschutz: Prävention Teil 2 | SK |
| **14.01.27** | Kulturelle Perspektiven auf seelische Krankheit und Gesundheit | AM |
| **21.01.27** | Gesundheit und Migration | SF |

## 10b Responsive Pflege und Bildung in der Arbeit mit Kleinstkindern

Seminar **2 SWS**

*Dorothee Gutknecht, Sophia Laqua*

Im Seminar wird vor dem Hintergrund aktueller Forschungsbefunde die mögliche psychosoziale und emotionale Stress-Belastung bei Kleinkindern durch die außerfamiliale, (flexible) Kinderbetreuung diskutiert sowie Stressentlastungs- und -bewältigungsmöglichkeiten durch einen hochwertig gestalteten pädagogischen Alltag. Im besonderen Fokus stehen die Optionen einer professionell responsiven Arbeit im geteilten Betreuungsfeld.

Responsive Assistenz in den Lebensaktivitäten, die Analyse ihres Bildungspotenzials, ihre kulturellen Bezüge und ihre Risiken in puncto Machtmissbrauch betrachtet werden zentral im Fokus stehen. In den Lebensaktivitäten finden wir die meisten Übergriffe im pädagogischen Setting von Institutionen; sie müssen somit als zentrales Kinderschutz-Thema wahrgenommen werden.

Betrachtet werden auch pädagogische Handlungsansätze wie die Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler und das Strandgutkonzept nach Ute Strub. Thematisiert werden des Weiteren die so genannten Mikrotransitionen, die kleinen Übergänge im Alltag (Raum-, Situations-, Personalwechsel). Das Seminar schließt mit einer Auseinandersetzung zu typischen herausfordernden Verhaltensweisen im Kleinkindalter wie Beißverhalten oder auch Trotz.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Landesinitiative BeKi-Bewusste Kinderernährung in BW werden ergänzend grundlegende gesetzliche Hygienevorschriften thematisiert, die in institutionellen Kontexten zu beachten sind.

**→ Zeiten:**

**Gr. 1**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Di** | **06./13./20./27.10.; 03./10.11.** | **15.00 – 17.45 Uhr (c.t.)** | **Präsenz** |

**Gr. 2**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Di** | **17./24.11.; 01./08./15.12.; 12.01.** | **15.00 – 17.45 Uhr (c.t.)** | **Präsenz** |

Belegungsinformation:
Studierende, die hier Gr. 1 belegen, belegen in M 3/11b automatisch Gr. 2 und in M 3/12 automatisch Gr. 2.
Studierende, die hier Gr. 2 belegen, belegen in M 3/11b automatisch Gr. 1 und in M 3/12 automatisch Gr. 1.

***Bewusste Kinderernährung (BeKi)***

*Silvia Himmelberg*

**→ Zeiten:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Gr. 1** | **Sa, 07.11.** | **09.00 – 15.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Gr. 2** | **Sa, 16.01.** | **09.00 – 15.00 Uhr** | **Präsenz** |

**10c Wahlpflichtbereich**
Seminar **2 SWS**

**Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

## Gr. B Förderung der seelischen Gesundheit

*Maike Rönnau-Böse*

In den letzten Jahren wird bei der Förderung kindlicher Entwicklung der Blick zunehmend auf die Stärken und die seelischen Widerstandskräfte (Resilienz) gelegt. Die Sichtweise ist damit nicht defizitorientiert, sondern die Stärken und Ressourcen jedes einzelnen Kindes stehen im Vordergrund.
In dem Seminar setzen sich die TeilnehmerInnen praxisorientiert mit Konzepten und Methoden der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der Resilienz auseinander. Die Reflektion der eigenen Haltung nimmt dabei einen zentralen Platz ein, da auf Grundlage der eigenen Resilienzfähigkeiten resilientes Verhalten anderer aktiviert werden kann. Dabei spielen auch biographische Zugänge eine Rolle. Zum anderen liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit Methoden der Resilienzförderung und Beziehungsgestaltung von und mit Kindern im pädagogischen Alltag. Die Resilienzförderung bezieht sich auf die gesamte Lebensspanne, d.h. Krippe bis Erwachsenenalter.

**→ Zeiten**

| | | |
|---|---|---|
| **Mi** | **09.00 – 12.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Termine:** | **14./21./28.10.; 04./11./25.11.; 02./09.12.** | |

Belegungsinformation:
Studierende, die hier Gr. B belegen, belegen im M 3/10b-BEKI automatisch Gr. 1.
Studierende, die hier Gr. B belegen, belegen im M 3/11d automatisch Gr. 2.

## Gr. C Interaktion und Wahrnehmung: Strategien der Gesundheitsförderung

*Carmen Deffner, Sabine Stehmeier*

In diesem Seminar werden Inhalte der Vorlesung M 3/10a aufgegriffen, vertieft und erweitert.

1) Die Bedeutung der sogenannten Exekutiven Funktionen (Carmen Deffner)

Diese, im Vorhirn angesiedelten Gehirnfunktionen, gelten in den Kognitions- und Neurowissenschaften als zentral hinsichtlich ihrer Bedeutung für ein seelisch und körperlich gesundes Leben. Die frühe Förderung der exekutiven Funktionen erweist sich als besonders wirksam. Im Seminar wird grundlegend die lebenslange Bedeutung der Exekutiven Funktionen für die seelische, körperliche und sozial-emotionale Entwicklung und das Lernen thematisiert, die Förderbarkeit bezogen auf unterschiedliche Altersgruppen in den Blick genommen. Auch die Auswirkungen von erlebtem Stress auf die Funktionsfähigkeit dieser Gehirnstruktur und damit verbunden dem seelischen und körperlichen Wohlbefinden werden bearbeitet.

2a) Wahrnehmung und Interaktion im Kontext von Berührung und Bewegung
(Sabine Stehmeier*)*

Körperwahrnehmung, Denken und Erleben beeinflussen sich gegenseitig. Insbesondere die vielfältigen Zugänge über das „Berühren“, werden in ihren Gesundheitsbezügen in den Fokus genommen. Gerade die Haptik gilt heute als erkannte Größe in der inklusiven Pädagogik, um Zugänge zu (beeinträchtigten) Kindern und Jugendlichen zu bekommen oder gemeinsame Erfahrungen zu ermöglichen. Haptische Zugänge gelten grundsätzlich als zentral für die seelische und körperliche Gesundheit. Neben den theoretischen Grundlagen wird professionelles Berühren über praktische Übungen aus der Psychotonik, Eutonie und aus dem Bobath und Schlaffhorst-Andersen Ansatz erprobt. Achtsames und responsives Handling stellt eine wesentliche Kompetenz in der kindheitspädagogischen Arbeit dar, zum einen bezogen auf den Gesundheitserhalt der Fachkräfte, zum anderen aber auch auf die Gesundheitsentwicklung im Kindes- und Jugendalter.

2b) Wahrnehmung und Interaktion im Kontext der Tiergestützten Pädagogik und Therapie
(Sabine Stehmeier)

Tiergestützte Pädagogik ist in unterschiedlichsten Bereichen der Kindheitspädagogik ein wichtiger und zentraler Zugang zur Gesundheit. Dies umfasst den emotionalen Bereich und die Stressentlastung aber auch den körperlichen Bereich (Sensomotorik, Propriozeption, Gleichgewicht). Im Seminar wird in unterschiedliche Formen der tiergestützten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingeführt.

**→ Zeiten:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Deffner** | **Do** | **12.11.** | **11.00 – 15.00 Uhr** | **ONLINE, synchron** |
| | **Do** | **19.11.** | **11.00 – 15.00 Uhr** | **ONLINE, synchron** |
| | **Do** | **26.11.** | **08.00 – 12.00 Uhr** | **ONLINE, synchron** |
| **Stehmeier** | **Sa** | **10.10.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Sa** | **07.11.** | **09.00 – 13.00 Uhr** | **ONLINE, synchron** |

Belegungsinformation:
Studierende, die hier Gr. C belegen, belegen im M 3/10b-BEKI automatisch Gr. 2.
Studierende, die hier Gr. C belegen, belegen im M 3/11d automatisch Gr. 1.

## Modul 3/11
## Sprache und Mathematik: Bildungs- und Förderprozesse im interdisziplinären Kontext MK: Dorothee Gutknecht

### 11a (Erwerbs-) Auffälligkeiten der Stimme, des Sprechens, der Sprache und der Kommunikation

Vorlesung **2 SWS**

*Dorothee Gutknecht*

Die diskursiv gestaltete Vorlesung im Digitalformat ist im WS 2026/2027 Teil einer virtuellen Lehrkooperation verschiedener Hochschulen in Deutschland, die von der EHS Dresden koordiniert wird.
In unterschiedlichen Institutionen wie beispielsweise der Kita, der Schulbetreuung oder dem Hort, in der Frühförderung, in Heimen, in heilpädagogischen Einrichtungen begegnen Fachkräfte aus der Kindheitspädagogik, der Sozialen Arbeit oder Heilpädagogik Kindern, die Auffälligkeiten im Komplex Sprache, Sprechen, Stimme Kommunikation zeigen:

- Sprachentwicklungsstörungen,
- Aussprachestörungen,
- Sprachstörungen bei mehrsprachigen Kindern
- Sprachstörungen bei Kindern mit schweren Hörbeeinträchtigungen
- Resonanzstörungen,
- Stimmstörungen,
- Redeflussstörungen
- Mutismus

Auch Kinder mit Behinderungen wie Trisomie 21 oder Kinder im Autismus-Spektrum zeigen oft typische Auffälligkeiten im Bereich von Sprache und Kommunikation. Hier sind häufig gezielte Maßnahmen der Unterstützten Kommunikation erforderlich, die heute vielfach technologiepädagogische Zugänge umfassen, die responsiv umgesetzt werden müssen.
Fachkräfte aus den unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern sind daher gefordert, interdisziplinär insbesondere mit Fachkräften aus dem medizinisch-therapeutischen Bereich zusammenzuarbeiten, die sich zunehmend an der ICF, der International Classification of Functions orientieren. Brücken zu den unterschiedlichen Institutionen aufzubauen, die den Familien weiterhelfen können, gehört maßgeblich zum pädagogischen Arbeitsauftrag. Eine Herausforderung ist hier insbesondere die Einhaltung der Kompetenzgrenzen.
Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**→ Zeiten:**

**Do 15.00 – 16.30 Uhr (s.t.)** **ONLINE, synchron/ONLINE,asynchron**

Beginn ab Donnerstag, **08.10.26**

**Den Vorlesungsplan mit Angabe zum jeweiligen Veranstaltungsformat finden Sie zum Semesterbeginn auf ILIAS.**

## 11b Sprache - Sprechen - Stimme - Kommunikation: Bildung und Förderung

Übung **2 SWS**

*Manuela Müller*

Im Seminar werden methodische Zugänge zur Sprache, zum Sprechen und zur Kommunikation vermittelt. Im Zentrum stehen u.a. Vorlese-Strategien und die Arbeit mit (Bilder)Büchern sowie die Förderung von Erzählkompetenzen.

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Gr. 1** | **Di** | | **09.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **20.10.; 03./10./17.11.; 15.12.; 12.01.** | | | |
| **Gr. 2** | **Mo** | **19.10.; 02.11.; 11.01.** | **09.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Mo** | **09.11.** | **14.00 – 18.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Mo** | **23.11.; 07.12.** | **08.30 – 12.30 Uhr** | **Präsenz** |

Belegungsinformation:
Studierende, die hier Gr. 1 belegen, belegen in M 3/10b automatisch Gr. 2 und in M 3/12 automatisch Gr. 1.
Studierende, die hier Gr. 2 belegen, belegen in M 3/10b automatisch Gr. 1 und in M 3/12 automatisch Gr. 2.

## 11c Mathematik in der Kindheitspädagogik - didaktische Fundierung

Vorlesung **1 SWS**

*Dorothee Gutknecht*

Kinder interessieren sich für den Umgang mit Mustern und Formen, Größen, Längen und Gewichten, mit Zahlen und Zeiten. Schon vor dem Beginn der Schule ist Mathematik ein wichtiger Bestandteil kindlicher Aktivitäten und daher auch in den meisten Bildungsplänen der Bundesländer als Inhaltsbereich ausgewiesen.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entwicklung, Bildung und Förderung im Bereich der mathematischen Basiskompetenzen, die Kinder in der Regel schon im Vorschulalter erwerben und die sie auf einen erfolgreichen Start in die Welt der Mathematik vorbereiten (Lorenz 2015). Bezogen auf Fachkräfte in der Kita oder in Schulbetreuung/Hort werden Bildungs- und Fördermöglichkeiten im Sinne einer professioneller Responsivität der Fachkräfte in mathematischen Alltagskontexten thematisiert. Es wird aufgezeigt, wie gelingende Interaktionsprozesse in mathematischen Spielzusammenhängen zum Verständnis der Lebenswelt beitragen können.

Literatur:

Lorenz, J.-H. (2015). Kinder begreifen Mathematik, Frühe mathematische Bildung und Förderung. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Quellen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**→ Zeiten:** **Do** **13.15 – 14.45 Uhr**

**26.11.; 10./17.12.; 07./14.01.; 21.01.** **ONLINE, synchron**

**03.12.** **ONLINE, asynchron**

## 11d Übungen zur Initiierung und Förderung mathematischer Grundfähigkeiten

Übung **2 SWS**

*Dorothee Gutknecht, Louis Maieru*

Was ist Mathematik und welche Aspekte umfasst sie? Wo in der kindlichen Lebenswelt taucht sie auf und wie kann sie von Fachkräften alters- und entwicklungsangemessen aufgegriffen werden?

Das Seminar vertieft ausgewählte fachwissenschaftliche, fachdidaktische sowie allgemeine pädagogisch-psychologische Hintergründe zum Thema Kinder und Mathematik.

Im Vordergrund steht dabei die Frage wie Kinder in außerschulischen und schulischen Kontexten an verschiedene Aspekte des mathematischen Bereichs herangeführt werden können und welche Rolle verschiedene Hintergrundvariablen sowie Kontextfaktoren spielen. Auch die Situation von Kindern mit Dyskalkulie wird sorgfältig in den Blick genommen und in Hinblick auf pädagogische Handlungsmöglichkeiten beleuchtet.

**→ Zeiten:**

**Alle zusammen**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Gutknecht** | **Mo** | **05.10.** | **13.30 – 16.30 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Di** | **06.10.** | **09.00 – 11.15 Uhr** | **Präsenz** |

**Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

**Gr. 1**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Maieru** | **Fr** | **27.11.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Sa** | **28.11.** | **09.00 – 15.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Mi** | **02.12.** | **08.30 – 12.30 Uhr** | **Präsenz** |

**Gr. 2**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Maieru** | **Fr** | **11.12.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Sa** | **12.12.** | **09.00 – 15.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Mi** | **16.12.** | **08.30 – 12.30 Uhr** | **Präsenz** |

Belegungsinformation:

Studierende, die in M 3/10c Gr. B belegen, belegen hier automatisch Gr. 2.
Studierende, die in M 3/10c Gr. C belegen, belegen hier automatisch Gr. 1.

## Modul 3/12
## Zusammenarbeit mit Familien MK: Maike Rönnau-Böse

### 12 Grundlagen und Vertiefung der Zusammenarbeit mit Familien 4 SWS

*Maike Rönnau-Böse, Sarah Schaffer*

(1) Theoretische Grundlagen:

- Systemtheoretische Grundlagen der Zusammenarbeit mit Familien und des Zusammenwirkens der Systeme Familie und der Bildungseinrichtungen für Kinder; Diversität familialer Lebensformen und Konsequenzen daraus für die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Eltern/Familien und Elterngruppen,
- Gesetzliche Grundlagen, Vorgaben und Anforderungen für die Zusammenarbeit; Aufgaben der Kindertageseinrichtung als Lern- und Lebensort für Familien,
- Religiöse bzw. philosophische Orientierung von Eltern und ihre Auswirkungen auf das Familienleben und auf das Zusammenwirken mit der Tageseinrichtung für Kinder,
- Konzepte und empirische Untersuchungen zur Zusammenarbeit und der entsprechenden Methoden (Elterngespräche, Elternberatung, themenbezogene Veranstaltungen, Elternkurse usw.). Ansätze interkultureller und interreligiöser Zusammenarbeit mit Eltern,
- Überblick über Methoden zum Einbezug von Eltern in die Prozesse der Bildungseinrichtung auf unterschiedlichen Planungsebenen (Partizipation als Einzelperson, Mitwirkung in Gruppenprozessen auf Einrichtungsebene etc.).

(2) Persönliche Reflexion der eigenen Haltung
zur Auseinandersetzung mit und Bearbeitung individueller subjektiver Theorien zur Erziehung, zu Familienbildern und zur religiösen bzw. philosophischen Orientierung von Familien mit dem Ziel eines selbstreflexiven Umgangs mit emotionalen Reaktionen im Kontext der Zusammenarbeit mit Familien. Anhand konkreter Szenarien (s.u.) sollen mittels Falldiskussionen und Rollenspielen selbstbezügliche Erfahrungen ermöglicht werden, die einen reflektierten Umgang mit Eltern respektive Erziehungsverantwortlichen bewirken.

(3) Prozesse und Strukturen der Kooperation:

- Erkennen und Reflektieren typischer Praxissituationen und Kommunikations-prozesse mit Eltern und Bezugspersonen;
- Praktische Übungen zur Einschätzung der Lebenssituationen von Familien und Kindern - auch hinsichtlich der Frage, ob eine (weitergehende) Beratung, Hilfe oder gezielte Diagnostik für Kinder und Eltern notwendig ist;
- Gestaltung von Schlüsselprozessen mit Eltern (z.B. Aufnahme, Eingewöhnung, Entwicklungsgespräche, Übergänge);
- Einrichtungen, die die Einbeziehung der Bezugspersonen gezielt fördern sollen, z.B. Familienzentren.

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

**Gr. 1**

**Rönnau-Böse**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Mo** | **05./19.10.; 02.11.; 11.01.** | **09.00 – 12.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Di** | **13.10.** | **09.00 – 12.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Mo** | **14.12.** | **13.00 – 16.00 Uhr** | **Präsenz** |

**Schaffer**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Mo** | **23./30.11.; 07.12.** | **09.00 – 12.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Di** | **24.11.; 01./08.12.** | **09.00 – 12.00 Uhr** | **Präsenz** |

**Gr. 2**

**Rönnau-Böse**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Mo** | **12./26.10.; 09.11.; 18.01.** | **09.00 – 12.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Mo** | **14.12.** | **09.00 – 16.00 Uhr** | **Präsenz** |

**Schaffer**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Mo** | **23.11.; 07.12.** | **13.30 – 16.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Mo** | **30.11.** | **13.00 – 16.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Di** | **24.11.; 01./08.12.** | **13.00 – 16.00 Uhr** | **Präsenz** |

Belegungsinformation:
Studierende, die hier Gr. 1 belegen, belegen in M 3/10b automatisch Gr. 2 und in M 3/11b automatisch Gr. 1.
Studierende, die hier Gr. 2 belegen, belegen in M 3/10b automatisch Gr. 1 und in M 3/11b automatisch Gr. 2.

## Modul 4/13
## Lernort Praxis MK: Reinhard Lohmiller / Sibylle Fischer

### 13a Praktikumsvorbereitung
Infoveranstaltung

*Dorothee Gutknecht, Nicole Kirstein*

In dieser Veranstaltung setzen sich die Studierenden mit Zielen und Aufgaben sowie der inhaltlichen und zeitlichen Strukturierung des Praktikums II auseinander. Sie erhalten Hinweise zum Rahmenausbildungsplan und zur Erarbeitung persönlicher und fachlicher Zielsetzungen im Praktikum. Außerdem werden alle administratorischen Anforderungen besprochen und Fragen zum Leistungsnachweis beantwortet.

**→ Zeiten:**

**Mo 18.01. 15.00 – 17.00 Uhr Präsenz**

(Zur Info: Es handelt sich hier um den zweiten Termin. Die Veranstaltungen des ersten Termins fanden bereits im Sommersemester statt und dienten der Vorbereitung der Praxisplatzsuche).

Bitte beachten Sie, dass für die Informationsveranstaltung Anwesenheitspflicht besteht.

## Ausbildungssupervision im praktischen Studiensemester

*Ulrike Riester, Nicole Kirstein*

Während des Praktikums II bildet die Ausbildungssupervision einen wichtigen Lernort außerhalb der Hochschule, an dem Studierende ihre Praxiserfahrungen mit einem externen Supervisor/einer externen Supervisorin reflektieren können.

In der Infoveranstaltung erhalten die Studierenden Informationen zur inhaltlichen und organisatorischen Ausgestaltung der praxisbegleitenden Ausbildungssupervision.

**→ Zeiten:** **Di 03.11. 13.30 – 15.00 Uhr** **Präsenz** **NEU!!**

## Praxisstellen- und Arbeitsplatzbörse

*Dorothee Gutknecht, Nicole Kirstein*

Nach Praxisstellen suchen, konkrete Fragen zu Erwartungen, Voraussetzungen und Beschäftigungsmöglichkeiten zu stellen oder sich einfach einen Einblick in die Vielfalt kindheitspädagogischer Arbeitsbereiche zu verschaffen, all das ermöglicht die Praxisstellen- und Arbeitsplatzbörse Pädagogik der Kindheit.

In der Präsenz-Veranstaltung stellen sich verschiedene Praxiseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien vor (z.B. Krippe, Kita, Einrichtungen der Schulkindbetreuung, Jugendeinrichtungen, Eltern-Kind Einrichtungen).

**→ Zeiten:** **Mo 16.11. 14.00 – 17.00 Uhr** **Präsenz**

# Lehrveranstaltungen im 5. Semester

| Modul | Lehrveranstaltungen | SWS | Präsenz-zeit | Selbst-studium | Gesamt-Workload | CP | Prüfungsleistung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| M 5/15 Übergänge und Vernetzung der Bildungsbereiche | 15a Grundlagen der Gestaltung von Übergängen V | 1 | 15 | 15 | **30** | **9** | Portfolio |
| | 15b Übergänge im institutionellen Kontext (Kita-Grundschule, Grundschule-weiterführende Schule) S | 2 | 30 | 60 | **90** | | |
| | **15c Wahlpflichtbereich** (ein Seminar ist auszuwählen) | | | | | | |
| | B Naturphänomenen auf der Spur: Natur- und erlebnispädagogische Projekte | 4 | 60 | 90 | **150** | | |
| | C Kunstpädagogik - Projekt | | | | | | |
| | D Medienpädagogische Projekte | | | | | | |
| M 5/16 Diversity - Umgang mit Vielfalt und Fremdsein: Interreligiosität, Interkulturalität, Gender | 16a Geschlechtersensible Pädagogik S | 2 | 30 | 50 | **80** | **9** | Portfolio |
| | 16b Interreligiöse Pädagogik S | 2 | 30 | 50 | **80** | | |
| | 16c Interkulturelle Pädagogik S / Ü | 3 | 45 | 65 | **110** | | |
| M 5/17 Fachpraktikum III Schwerpunkt: Erweitertes Berufsfeld Internationale Perspektiven | 17a Vergleich internationaler Bildungssysteme in kindheitspädagogischen Handlungsfeldern S | 2 | 30 | 30 | **60** | **15** | Praktikums-bescheinigung inkl. Nachweis über pädagogische Eignung |
| | 17b Praktikum III | | | | **390** | | Praktikumsbericht<br><br>Präsentation mit Ausarbeitung |

## Modul 5/15
## Übergänge und Vernetzung der Bildungsbereiche
**MK: Reinhard Lohmiller**

### 15a Grundlagen der Gestaltung von Übergängen
Vorlesung **1 SWS**

*Silke Kaiser, Dorothee Gutknecht*

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

(1) Grundlegende Modelle:
- Soziologie: Übergangsriten;
- Sozialpsychologie: gesellschaftliche Selektionssituation;
- Entwicklungspsychologie: Entwicklungskrisen und Entwicklungschancen;
- Ökosystemisches Modell.

(2) Grundlegende Begriffe:
- Bildung und gemeinsames Bildungsverständnis;
- Schulfähigkeit vs. Schulreife;
- Transition, Makro- und Mikrotransition

(3) Konzepte:
- Eingewöhnungsmodelle;
- Anschlussfähigkeit der Bildungspläne für den Vorschul- und den Grundschulbereich am Beispiel „Orientierungsplan für die baden-württembergischen Kindergärten“ und „Bildungsplan für die Grundschulen“.

(4) Gestaltung in der Praxis:
- Umsetzung von Eingewöhnungsmodellen;
- Makro- und Mikrotransitionen in inklusiven Arbeitskontexten
- Kooperationskonzepte von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in der Praxis;
- Analyse der Modellprojekte: „Schulreifes Kind“ und „Bildungshaus“.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **→ Zeiten:** | Beginn ab Mittwoch, **07.10.2026** | | |
| | **Mi** | **14.00 – 15.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Mi** | **18.11.** | **ONLINE, asynchron** |
| **Gutknecht** | **Mi** | **11.11.** | **Präsenz** |

## 15b Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule

Seminar **1 SWS**

*Silke Kaiser*

In diesem Seminar werden wir uns mit „doing transitions“ befassen: Welche pädagogischen Konzepte gibt es national und international bezüglich Übergängen? Wie werden Übergänge in der Praxis konkret gestaltet, im Besonderen von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule? Welche Übergangskompetenzen benötigen Kinder, Eltern, Fachkräfte und Lehrkräfte? Welche best practice Beispiele lassen sich finden? Unter Mitwirkung der Studierenden, die sich durch Referate einbringen, werden basierend auf der zugehörigen Vorlesung Modelle gelingender Übergänge im nationalen und internationalen Bereich vorgestellt und diskutiert.

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Alle zusammen** | **Mi, 14.10.** | **15.00 – 17.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Gr. 1** | | | |
| **Mi** | **21.10.; 04./25.11.; 02.12.** | **15.00 – 17.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Gr. 2** | | | |
| **Mi** | **28.10.; 11./25.11.; 09.12.** | **15.00 – 17.30 Uhr** | **Präsenz** |

**Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule**
Projekt **1 SWS**
*Judith Lang, Anke Hecker-Natt*

**Bitte beachten Sie bei der Terminwahl:**
**vor dem Kita- oder Schulbesuch müssen Sie mindestens die erste Veranstaltung des Seminars M 5/15b bei Silke Kaiser besucht haben!**

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 3 Gruppen!**

*Judith Lang*

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Gr. 1** | **Sa** | **24.10.** | **08.30 – 11.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Gr. 2** | **Sa** | **14.11.** | **08.30 – 11.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Gr. 2** | **Sa** | **28.11.** | **08.30 – 11.30 Uhr** | **Präsenz** |

Die Termine finden jeweils in den Räumlichkeiten der Städtischen Kita in Landwasser (Auwaldstraße 100, 79110 Freiburg) statt.

**Schulbesuch**
*Anke Hecker-Natt*

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 3 Gruppen!**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Gr. 1** | **Mi** | **28.10.** | **09.00 – 12.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Gr. 2** | **Mi** | **04.11.** | **09.00 – 12.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Gr. 3** | **Mi** | **11.11.** | **09.00 – 12.30 Uhr** | **Präsenz** |

Die Termine finden jeweils im Adolf-Reichwein-Bildungshaus, Buggingerstr. 83, 79114 Freiburg, statt. Treffpunkt ist jeweils um 09.00 Uhr unter dem Vordach am Haupteingang Bau A.

## 15c Wahlpflichtbereich (EIN Seminar ist auszuwählen)

Projektseminar **4 SWS**

In den jeweiligen Bildungsbereichen „Bildende Kunst“, „Medien", „Natur", die von Studierenden als Vertiefung gewählt werden, sollen interdisziplinärere und vernetzte Zugänge zu den Bildungsbereichen eröffnet werden.
Ihren Neigungen gemäß können Studierende durch vertiefende Studien eine individuelle Profilbildung in interdisziplinären Bereichen weiterentwickeln.

Ziel ist es vertiefte fachliche bzw. fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten in ausgewählten Bildungsbereichen zu erwerben und mit weiteren Bildungs-bereichen zu verknüpfen. Dabei sollen Studierende vertiefende und vernetzte Studien in mindestens zwei der oben genannten Bildungsbereiche betreiben und anhand eines Projektes umsetzen.
Auf der Basis erfahrungsorientierter spielerischer Zugänge werden in den Bildungs-bereichen dialogische Interaktionen mit Kindern initiiert, methodisch und didaktisch werden Vernetzungen zwischen Bildungsbereichen angemessen auf Zielgruppen transformiert.
Die kleinen individuellen Projekte der Studierenden sind zu planen, exemplarisch durchzuführen und zu reflektieren. In den einzelnen Bildungsangeboten sind unter-schiedliche bereichsspezifische und auch bereichsübergreifende Bildungsprozesse auch vor dem Hintergrund des bereits absolvierten Praktikums berücksichtigt.
Die jeweiligen pädagogischen Zugänge zu Menschen werden exemplarisch an interdisziplinären Umsetzungsmöglichkeiten ausgestaltet.

- „Bildende Kunst“:
  Zweidimensionale und dreidimensionale Techniken – visuelle Kommunikation und z.B. Schnittstellen zu Sprache, Medien und Ordnen in der Welt.
  Diese projektorientierte Veranstaltung ist Teil der Qualifizierung Kunstpädagogik (siehe Details zur Kunstpädagogik auf Seite 59).
- „Naturbildung/Naturwissenschaften":
  Erlebnisorientierte Bewegungsangebote im naturpädagogischen Setting, Schnittstellen, z.B. zu Gefühl und Mitgefühl, Soziales Miteinander, Demokratie, Partizipation und naturwissenschaftlicher Bildung.
- „Medien":
  Medienpädagogische Ausdrucksformen in Bild-, Ton- und computerisierten Medien kennen lernen und gestalten mit Schnittstellen z.B. zu Körperarbeit, ästhetischer Bildung.

Abschluss und Lernziel ist die Initiierung, Entwicklung, Planung, Durchführung und Präsentation eines Projekts im jeweiligen Bereich mit Verknüpfung zu mindestens einem thematisch angrenzenden Bildungsbereich.

**Bitte wählen Sie Gr. B, C oder D!**

## B Naturphänomenen auf der Spur: Natur- und erlebnispädagogische Projekte

*Markus Merkt*

Die Blockveranstaltung „Naturphänomenen auf der Spur“ bietet die Gelegenheit, erlebnispädagogische Methoden kennenzulernen, die in der Praxis vielseitig einsetzbar sind. Durch den pädagogischen Ansatz der Erlebnispädagogik können kreative, handlungsorientierte und nachhaltige Lernprozesse gestaltet und begleitet werden. Der Ansatz zielt darauf ab, Lernen durch direkte Erfahrungen, aktives Handeln und gemeinsames Erleben zu ermöglichen.
Im Seminar werden sowohl theoretische Inhalte als auch praktische Methoden praxisnah vermittelt, sodass Theorie und Praxis miteinander verbunden werden können. Außerdem erarbeiten wir, wie erlebnispädagogische Elemente gezielt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden kann. Damit können Selbstwirksamkeit, soziale Kompetenzen und Umweltbewusstsein gestärkt werden - was wiederum die Persönlichkeitsentwicklung fördert.
In der zweiten Blockveranstaltung werden in Kleingruppen eigene Lernprojekte mit der Seminargruppe durchgeführt, um erlerntes auszuprobieren, zu erproben und auf die zukünftige Praxis zu übertragen.
Bitte beachte: Die Blockveranstaltungen werden jeweils als Tagesveranstaltungen außerhalb der Evangelischen Hochschule, in der Natur oder einem naturnahen Raum stattfinden. Aufgrund der Wetterbedingungen im Oktober kann es kurzfristig zu Änderungen kommen – über diese wirst du rechtzeig informiert. In der Online-Infoveranstaltung am 05.10.2026, wird der Seminarablauf besprochen und alle offenen Fragen geklärt.

**→ Zeiten:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Mo** | **05.10. 15.00 – 16.00 Uhr (Infoveranstaltung)** | | **ONLINE, synchron** |
| **Fr** | **16.10.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Sa** | **17.10.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **So** | **18.10.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Fr** | **06.11.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Sa** | **07.11.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **So** | **08.11.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |

*„Die Auftaktveranstaltung findet online über AlfaView statt (Zugang über ILIAS → Videoräume für Lehrveranstaltungen); über den Ihnen zugewiesenen AlfaView-Raum informieren Sie sich bitte rechtzeitig im EH-Raumplan.“*

## C Kunstpädagogik - Projekt

*Reinhard Lohmiller*

| | | | |
|---|---|---|---|
| → Zeiten: | Do | 13.00 – 15.00 Uhr | Präsenz |
| | Do | 13.00 – 17.00 Uhr | Präsenz |

## D Medienpädagogische Projekte

*Telemach Wiesinger, Lara Moseler*

In diesem Seminar lernen Sie unterschiedliche Medien kennen, vom Crankie über den Trickfilm bis zur Fotografie. In eigenen Projekten machen Sie sich mit der Praxis des jeweiligen Mediums vertraut und erlernen den Umgang damit. Auch das Sammeln von Erfahrung mit künstlerischen Prozessen gehört zum Lernprozess, der Sie auf Medienarbeit mit Gruppen vorbereitet. Außerdem werden wir gemeinsam andenken, wie die jeweiligen Medien in der beruflichen Praxis eingesetzt werden können.

Dazu gehören auch technische Grundlagen, die dafür im Seminar vermittelt werden. Im Zentrum steht dann das Anwenden, Ausprobieren und Reflektieren verschiedener Medien. Am Ende des Seminars steht ein eigener Projektentwurf für die medienpädagogische Arbeit mit Kindern.

→ Zeiten: **Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

**Gr. 1**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Wiesinger | Sa | 07.11. | 09.00 – 17.00 Uhr | Präsenz |
| | Fr | 04.12. | 09.00 – 17.00 Uhr | Präsenz |
| | Sa | 05.12. | 09.00 – 17.00 Uhr | Präsenz |
| Moseler | Di | 06.10. | 09.00 – 17.00 Uhr | Präsenz |
| | Sa | 17.10. | 09.00 – 17.00 Uhr | Präsenz |
| | Di | 03.11. | 09.00 – 17.00 Uhr | Präsenz |

**Gr. 2**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Wiesinger | Fr | 16.10. | 09.00 – 17.00 Uhr | Präsenz |
| | Sa | 17.10. | 09.00 – 17.00 Uhr | Präsenz |
| | Fr | 06.11. | 09.00 – 17.00 Uhr | Präsenz |
| Moseler | Di | 20.10. | 09.00 – 17.00 Uhr | Präsenz |
| | Sa | 07.11. | 09.00 – 17.00 Uhr | Präsenz |
| | Mo | 30.11. | 09.00 – 17.00 Uhr | Präsenz |

Belegungsinformation:
Studierende, die hier Gr. 1 belegen, belegen im M 5/16c automatisch Gr. 2.
Studierende, die hier Gr. 2 belegen, belegen im M 5/16c automatisch Gr. 1

## Modul 5/16
## Diversity - Umgang mit Vielfalt und Fremdsein: Interreligiosität, Interkulturalität, Gender — MK: Sibylle Fischer

„Geschlecht“, “Klasse” und „Kultur“ als Soziale Kategorien und Differenzkategorien wie „Ethnizität“, oder „Religion“ bestimmen auf unterschiedlichste Weise Zugänge zu Ressourcen und Chancen von Individuen und Menschengruppen.
Ziel des Moduls ist es, einen Theorie- und Praxistransfer bezogen auf den Umgang mit Vielfalt und Fremdsein in der Kindheitspädagogik zu leisten. Anhand grundlegender theoretischer Zugänge über die unterschiedlichen Dimensionen von Heterogenität werden die eigene Sozialisation, plurale Gruppenzugehörigkeit und Vielfalt reflektiert.
Das Konzept der Diversity verweist dabei auf die Berücksichtigung der Konsequenzen von zugeschriebenen sozialen Unterschieden, religiöser Intoleranz, von Rassismus und von weiteren Formen sozialer und kultureller Benachteiligung und Ausgrenzung.
Die Studierenden lernen Konzepte der interkulturellen, interreligiösen, milieu- und geschlechtersensiblen Pädagogik kennen und können diese in ihre professionellen Handlungsstrategien integrieren.
In vier Lehrveranstaltungen werden die Inhalte des Moduls im Hinblick auf Vielfalt und Partizipation, geschlechtssensible Pädagogik, interreligiöse Pädagogik und interkulturelle Pädagogik spezifiziert.

### 16a Geschlechtersensible Pädagogik
Seminar — **2 SWS**

*Carina Utz, Anke Rietdorf, Paolo Steiner*

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

**Gr. 1**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Utz, Rietdorf** | **Mo** | **23.11.; 07./14.12.** | **09.00 – 15.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Steiner** | **Fr** | **18.12.** | **08.30 – 16.00 Uhr** | **Präsenz** |

**Gr. 2**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Utz, Rietdorf** | **Mi** | **18./25.11.; 02./09./16.12.** | **09.00 – 12.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Steiner** | **Fr** | **11.12.** | **08.30 – 16.00 Uhr** | **Präsenz** |

Belegungsinformation:
Studierende, die hier Gr. 1 belegen, belegen im M 5/16b automatisch Gr. 1.
Studierende, die hier Gr. 2 belegen, belegen im M 5/16b automatisch Gr. 2.

## 16b Interreligiöse Pädagogik

Seminar **2 SWS**

*Anni Hentschel, Fabian Freiseis*

Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei verschiedene Bereiche auf: Der erste Bereich (Hentschel) zielt auf ein grundlegendes Verstehen der religiösen Dimension bei Menschen, welches übertragen wird auf das pädagogische Handeln im Umfeld von KiTa, Schule und Familie. Im zweiten Bereich (Freiseis) sollen die Studierenden anhand von exemplarischen Themen der großen Religionen aktuelle Spannungsfelder im Zusammenhang von Religion wahrnehmen und Strategien kennenlernen, um auf fundamentalistische Strömungen oder populistische Vorstellungen angemessen reagieren zu können.

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

**Gr. 1**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Hentschel** | **Do** | **15.10.** | **09.00 – 11.30 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Do** | **29.10.** | **09.00 – 11.30 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Do** | **12.11.** | **09.00 – 11.30 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Do** | **26.11.** | **09.00 – 11.30 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Do** | **10.12.** | **09.00 – 11.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Freiseis** | **Fr** | **27.11.** | **09.00 – 12.15 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Fr** | **11.12.** | **09.00 – 12.15 Uhr** | **Präsenz** |

**Gr. 2**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Hentschel** | **Do** | **22.10.** | **09.00 – 11.30 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Do** | **05.11.** | **09.00 – 11.30 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Do** | **19.11.** | **09.00 – 11.30 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Do** | **03.12.** | **09.00 – 11.30 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Do** | **17.12.** | **09.00 – 11.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Freiseis** | **Mo** | **07.12.** | **09.00 – 12.15 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Fr** | **18.12.** | **09.00 – 12.15 Uhr** | **Präsenz** |

**Exkursion**

**Alle zusammen**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Freiseis** | **Mo, 21.12.** | **09.00 – 15.00 Uhr** | **Präsenz** |

Belegungsinformation:
Studierende, die hier Gr. 1 belegen, belegen im M 5/16a automatisch Gr. 1.
Studierende, die hier Gr. 2 belegen, belegen im M 5/16a automatisch Gr. 2.

## 16c Interkulturelle Pädagogik

Seminar und Übung **3 SWS**

*Veronika Simani, Dorentina Haxhaj*

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

**Gr. 1 Simani**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Di** | **13.10.; 10./24.11.; 15.12.** | **14.00 – 18.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Sa** | **05./12.12.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Sa** | **19.12.** | **09.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |

**Gr. 2 Haxhaj**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Di** | **27.10.; 10./24.11.; 08.12.** | **14.00 – 18.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Sa** | **10.10.** | **09.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Sa** | **21.11.; 12.12.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |

Belegungsinformation:
Studierende, die im M 5/15c-D Gr. 1 belegen, belegen hier automatisch Gr. 2.
Studierende, die im M 5/15c-D Gr. 2 belegen, belegen hier automatisch Gr. 1.

## Modul 5/17
## Fachpraktikum III – Schwerpunkt:
## Erweitertes Berufsfeld Internationale Perspektiven MK: Sibylle Fischer

### 17a Vergleich internationaler Bildungssysteme in kindheitspädagogischen Handlungsfeldern

Seminar **2 SWS**

*Sibylle Fischer*

Themenfelder des Seminars „Internationale Perspektive“ sind:

- Ziele, Qualitätskriterien und Prinzipien der Elementarbildung in Europa;
- Einführung in internationale Bildungssysteme im frühpädagogischen Bereich anhand allgemeiner Klassifizierungen und einzelner Untersuchungsdimensionen, exemplarisch vertieft durch einzelne Länderdarstellungen;
- Zusammenhänge zwischen Wohlfahrtsregimen, Familien- und Geschlechterpolitiken mit unterschiedlichen Ausgestaltungen frühkindlicher Erziehungs- und Bildungsangebote;
- Internationale Unterschiede im professionellen Selbstverständnis frühpädagogischen Personals;
- angewandte Fragestellungen professionellen Handelns in internationalen kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern unter besonderer Berücksichtigung des Bildungs- bzw. Sozialsystems eines Landes.

Das Seminar ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierenden, die ein PIII absolvieren (auch für diejenigen, die ihr PIII nicht im Ausland, sondern im Inland absolvieren werden). Es fokussiert auf die Inhalte eines Vergleichs internationaler Bildungssysteme im Elementarbereich. Alle Studierenden erstellen in Kleingruppen eine Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung. Im Unterricht stehen keine das PIII betreffenden organisatorischen oder formalen Fragen im Mittelpunkt.

**Die Lehre erfolgt in einer Gruppe. Die Termine sind für alle verpflichtend.**

**→ Zeiten:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Fr** | **30.10.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Sa** | **31.10.** | **09.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |

## Infoveranstaltung zum P III

*Nicole Kirstein, N.N.*

In dieser Veranstaltung werden Informationen zu Rahmenbedingungen, Qualifikationszielen, Aufgaben und zum Leistungsnachweis im Praktikum III vermittelt.

Außerdem werden Informationen zur Erbringung der Sprachnachweise und zu den finanziellen Fördermöglichkeiten eines Auslandspraktikums (Stipendium) gegeben (Anforderungen, Vorgehensweise bei der Bewerbung, Fristen etc.).

**→ Zeiten:**

**Di 13.10. 11.00 – 12.30 Uhr Präsenz**

Bitte beachten Sie, dass für die Informationsveranstaltung Anwesenheitspflicht besteht.

### 17b Praktikum III

**→ Zeitraum:** Januar 2027 bis zum Beginn der Vorlesungszeit für das 6. Semester im Sommersemester 2027

## Praxisstellen- und Arbeitsplatzbörse

*Dorothee Gutknecht, Nicole Kirstein*

Nach Praxisstellen suchen, konkrete Fragen zu Erwartungen, Voraussetzungen und Beschäftigungsmöglichkeiten zu stellen oder sich einfach einen Einblick in die Vielfalt kindheitspädagogischer Arbeitsbereiche zu verschaffen, all das ermöglicht die Praxisstellen- und Arbeitsplatzbörse Pädagogik der Kindheit.

In der Präsenz-Veranstaltung stellen sich verschiedene Praxiseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien vor (z.B. Krippe, Kita, Einrichtungen der Schulkindbetreuung, Jugendeinrichtungen, Eltern-Kind Einrichtungen).

**→ Zeiten: Mo 16.11. 14.00 – 17.00 Uhr Präsenz**

# Lehrveranstaltungen im 7. Semester

| Modul | Lehrveranstaltungen | SWS | Präsenz-zeit | Selbst-studium | Gesamt-Workload | CP | Prüfungsleistung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| M 7/22 Diversity – Inklusionspädagogik, Themen und Aufgaben inklusiver Pädagogik in der Heterogenitäts-dimension Befähigung/ Behinderung | 22a Theoretische und konzeptuelle Grundlagen der Inklusionspädagogik V | 1 | 15 | 30 | **45** | **6** | Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung |
| | 22b Theorie und Praxis der Inklusionspädagogik in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern S | 2 | 30 | 60 | **90** | | |
| | 22c Vertiefung eines methodischen Zugangs Ü | 1 | 15 | 30 | **45** | | |
| M 7/23 Management, Leitung und Profession | 23a Sozial- und Bildungsmanagement | 3 | 45 | 90 | **135** | **12** | Portfolio |
| | 23b Strategisches- und Organisations-management | 3 | 45 | 90 | **135** | | |
| | 23d Personalmanagement und Organisations-entwicklung | 2 | 30 | 60 | **90** | | |
| M 7/24 Wissenschaftliche Methodik 2 | 24a Bachelorthesis | | 5 | 295 | **300** | **12** | Bachelorthesis und mündliche Abschlussprüfung |
| | 24b Wissenschaftliche Methodik (Vertiefung) S | 1 | 15 | | | | |
| | 24c Durchführung und Anwendung statistischer Analysen Tutorat/fakultativ | 2 | 30 | | | | |
| | 24d Mündliche Abschlussprüfung | | 1 | 14 | **15** | | |

## Modul 7/22
## Diversity – Inklusionspädagogik, Themen und Aufgaben inklusiver Pädagogik in der Heterogenitätsdimension Befähigung/Behinderung

**MK: Dorothee Gutknecht**

Im Modul werden wir uns mit folgenden Inhalten auseinandersetzen:

- Theorien, Modelle und Konzepte inklusiver Pädagogik,
- Behinderung als soziale Konstruktion, Auseinandersetzung mit Definitionen und Klassifikationen,
- Behinderungen und Beeinträchtigungen im Kindesalter, z.B. Sinnesbeeinträchtigungen, körperliche und kognitive Beeinträchtigungen und daraus resultierende Förderbedürfnisse,
- spezifische materielle und personelle Hilfen sowie Förderangebote,
- didaktische Entwürfe zur Konzipierung inklusiver Spiel- und Lernsituationen und deren Umsetzung,
- Lebenssituation von Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen, mit chronisch kranken Kindern, mit lebensverkürzend erkrankten Kindern
- Palliative Care Pädiatrie
- Schmerz als pädagogisches Thema, Pain Literacy
- Kooperation innerhalb der Einrichtung, mit externen Kooperationspartnern des Hilfesystems und Familien,
- Entwicklungsberatung/Beratung im Kontext von Übergängen,
- professionelle Responsivität in der Zusammenarbeit mit Familien,
- Pflege und Assistenz,
- Organisationsformen und rechtliche Rahmenbedingungen inklusiver Praxis in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern
- Besondere Begabungsprofile, Hochbegabung

## 22a Theoretische und konzeptionelle Grundlagen der Inklusionspädagogik

Vorlesung **1 SWS**

*Dorothee Gutknecht, Silke Kaiser, Sabine Stehmeier*

**→ Zeiten:** **Di** **11.30 – 12.30 Uhr**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **20.10.26** | Einführung Inklusion Klassifikationssysteme ICF/ICD | Gutknecht | **Präsenz** |
| **27.10.26** | Das System Frühförderung | Gutknecht | **Präsenz** |
| **03.11.26** | Kinder mit komplexen Beeinträchtigungen in Frühförderung und Kita und ihre Hilfsmittelversorgung | Gutknecht | **ONLINE, asynchron** |
| **10.11.26** | Die Lebensaktivitäten Schlafen/Ruhen im Kontext von Behinderung/Beeinträchtigung (Bewegung und Schlaf, Schlaf und Schmerz, Schlafstörungen in unterschiedlichen Lebensphasen in Kindheit und Jugend) | Gutknecht | **Präsenz** |
| **17.11.26** | Die Lebensaktivitäten Essen und Trinken im Kontext von Behinderung/Beeinträchtigung (Essen und Schmerz, Sondenernährung, Selektives Essverhalten) | Gutknecht | **Präsenz** |
| **24.11.26** | Die Lebensaktivität Ausscheiden im Kontext von Behinderung/Beeinträchtigung (Ausscheiden und Schmerz, Kontinenzprobleme in Kindheit und Jugend) | Gutknecht | **Präsenz** |
| **01.12.26** | KI-Unterstützung & Co: Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen | Gutknecht | **ONLINE, synchron** |
| **08.12.26** | Palliative Care Pädiatrie mit kindheitspädagogischem Fokus in der Begleitung von Kindern mit chronischen und lebensverkürzenden Erkrankungen und ihren Familien: | Gutknecht | **Präsenz** |
| **15.12.26** | Begleitung von Kindern im palliativen Kontext - Im besonderen Fokus: Zusammenarbeit mit Eltern und Tiergestützte Pädagogik | Stehmeier | **ONLINE, synchron** |
| **12.01.27** | Heterogenitätsebene Befähigung Hochbegabung | Kaiser | **Präsenz** |
| **19.01.27** | Heterogenitätsebene Befähigung Hochbegabung | Kaiser | **Präsenz** |

**22b** **Theorie und Praxis der Inklusionspädagogik in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern**
Seminar **2 SWS**
Zeiten siehe unter M 7/22c

**22c** **Vertiefung eines methodischen Zugangs**
**Übung** **1 SWS**
*Dorothee Gutknecht*

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen!**

**Gr. 1** **Mi 10.00 – 12.45 Uhr (s.t.)** **Präsenz**

**07./14./21./28.10.; 11./18./25./11.; 02./09./16.12.; 13./20.01.**

**Mi 04.11.** **ONLINE, asynchron**

**Gr. 2** **Mi 14.00 – 17.00 Uhr (s.t.)** **Präsenz**

**07./14./21./28.10.; 18./25.11.; 02./09./16.12.; 13./20.01.**

**Mi 04.11.** **ONLINE, asynchron**

Bitte beachten Sie, dass am 11.11. in Gr. 2 kein Seminar stattfindet!

# Modul 7/23
# Management, Leitung und Profession

**MK: Berthold Dietz**

In den Veranstaltungen im Modul 7/23 werden Inhalte des Sozial- und Bildungsmanagements besprochen, die zum Leiten von Bildungseinrichtungen der Kindheit unabdingbar sind. Neben den frühpädagogischen Inhalten und Standards sind es diese Ressourcenorientierungen, die wesentlich zum Bildungserfolg in früher Kindheit beitragen und den Grundstein legen für ein gutes Heranwachsen.

## 23a Sozial- und Bildungsmanagement

Vorlesung **3 SWS**

*Berthold Dietz, Heiko Hirth*

Frühpädagogische Bildungseinrichtungen stehen unter hohen Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsanforderungen und sind mit unterschiedlichen Erwartungen von unterschiedlichen Leistungsempfängern und Kostenträgern konfrontiert. Sie agieren auf einem Markt, der durch den Wettbewerb zwischen privaten, gemeinnützigen und öffentlichen Anbietern geprägt ist und verschiedenste Strategien zwischen staatlichen Vorgaben, lokalen und soziostrukturellen Gegebenheiten und pädagogischen Konzepten kennt.

Bildungseinrichtungen müssen heute „unternehmerisch handeln“, damit sie ihr Angebot langfristig aufrechterhalten und weiterentwickeln können. Wichtig ist jedoch, dass sie neben der wirtschaftlichen Orientierung ihre ethischen und pädagogischen Perspektiven nicht aus dem Blick verlieren und sich immer wieder folgende Frage stellen: Wie lassen sich Werteorientierung, Pädagogik und Wirtschaftlichkeit im Alltag konkret verbinden?

Die Vorlesung vermittelt in der gebotenen Kürze die notwendigen volkswirtschaftlichen und planerischen Grundlagen, bevor wir uns den wichtigsten Grundzügen unternehmerischen Handelns mit einem Schwerpunkt auf (früh-)pädagogische Bildungseinrichtungen widmen. Ganz konkret werden wir in der Vorlesung in einem ersten Teil folgende Themen besprechen:

- Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft, Staat als Anbieter, Sozialversicherungen
- Öffentliche Daseinsfürsorge, Vereinbarung von ethischen, fachlichen und wirtschaftlichen Zielsetzungen,
- Finanzierung des Staates allgemein und der frühpäd. Bildung im Speziellen,
- Finanzierung von Kindertagesstätten,
- Aufgaben einer Kommune, kommunaler Haushaltsplan,
- Strategische Planung und Steuerung, Umweltanalyse, Stakeholder-Analyse, Change-Management

**→ Zeiten:** **Mo 14.00 – 17.00 Uhr** **Präsenz**

| | |
|---|---|
| **Dietz / Hirth** | **05.10.** |
| **Dietz** | **12./19./26.10.; 11.01.** |
| **Hirth** | **02./23./30.11.; 07.12.** |

**23b Strategisches- und Organisationsmanagement**
Seminar **3 SWS**
*Maren Kramer, Frank Buchholzke, Raphael Kunz*

**→ Zeiten:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Kramer, Buchholzke** | **Fr, 09.10.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Sa, 10.10.** | **09.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Kunz** | **Fr, 23./30.10.; 08./15.01.** | **09.00 – 15.00 Uhr** | **Präsenz** |

**23c Personalmanagement und Organisationsentwicklung**
Seminar **2 SWS**
*David Ratzel*

**→ Zeiten:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Sa** | **24.10.; 21.11.; 16.01.** | **09.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |

## Modul 7/24
## Wissenschaftliche Methodik 2 MK: Maike Rönnau-Böse

### 24b Wissenschaftliche Methodik (Vertiefung)
Seminar **1 SWS**
*Jessica Ferber*

Das Vertiefungsseminar hat das Ziel, die Studierenden bei der Erstellung der BA-Thesis zu unterstützen. Inhaltlich werden vertiefte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Anhand methodischer Impulse der Dozierenden entwickeln bzw. überprüfen sie kritisch ihr theoretisches/empirisches Vorgehen sowie die Verschriftlichung Ihrer Zugänge und Ergebnisse.

Die ersten Termine des Seminars hatten bereits im Sommersemester stattgefunden. Die folgenden Termine sind als Vertiefung der bisher erworbenen Lerninhalte konzipiert.

Die Termine der Forschungswerkstatt (Gr. 1) richten sich an Studierende, die im laufenden Wintersemester die BA-Thesis schreiben. Die Termine der Forschungswerkstatt (Gr. 2) richten sich an Studierende, die im folgenden Sommersemester die BA-Thesis schreiben.

**→ Zeiten:** **Bitte wählen Sie EINE der 2 Gruppen (und nehmen auch am Belegungsverfahren teil!)**

**Für Studierende, die ihre BA-Thesis im WS 26/27 schreiben:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Gr. 1** | **Sa** | **17.10.** | **09.00 – 14.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Di** | **17.11.** | **08.00 – 11.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Sa** | **05.12.** | **09.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |

**Für Studierende, die ihre BA-Thesis im SoSe 27 schreiben:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Gr. 2** | **Di** | **17.11.** | **14.00 – 17.00 Uhr** | **Präsenz** |
| | **Di** | **12.01.; 19.01.** | **08.00 – 11.15 Uhr** | **Präsenz** |

### 24c Durchführung und Anwendung statistischer Analysen
Tutorat/fakultativ **1 SWS**
*N.N.*

**Hinweis:** Dieses Tutorat ist geöffnet für Brückensemester MA BEK!

**→ Zeiten:** **Termine nach Bedarf**

# Propädeutische Veranstaltung für Quereinsteiger*innen

## vom 23. September bis 29. September 2026 an der EH Freiburg

Die propädeutische Veranstaltung ist eine verpflichtende Vorbereitungsveranstaltung für den Quereinstieg von Studierenden mit Erzieher*innenausbildung.

Die Veranstaltung umfasst folgende Inhalte: Sprachentwicklung, Didaktische Modelle und Spielentwicklung, Beobachtung und Diagnose, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Mittwoch, den 23. September

**14.00 – 17.00 Uhr** Organisatorische Informationen zum Quereinstieg, Einweisung in das Belegungsverfahren in das 3. Semester **Präsenz**
*Nicole Kirstein (Leitung Praxisamt)*

Donnerstag, den 24. September

**08.00 – 17.00 Uhr** Methodik und Didaktik - Grundlagen didaktischer Modelle, Spielentwicklung **Präsenz**
*Frida Böhm*

Weitere Inhalte zu Methodik und Didaktik werden als asynchrone Lerneinheiten auf der Lernplattform bereitgestellt und sind im Selbststudium zu bearbeiten.

Freitag, den 25. September

**08.00 – 17.00 Uhr** Grundlagen kindheitspädagogischer Beobachtungs- und Diagnose-konzepte **Präsenz**
*Lena Steinebrunner*

Weitere Inhalte zu kindheitspädagogischen Beobachtungs- und Diagnosekonzepte werden als asynchrone Lerneinheiten auf der Lernplattform bereitgestellt und sind im Selbststudium zu bearbeiten.

Montag, den 28. September

**08.00 – 17.00 Uhr** Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten **Präsenz**
*Annegret Reutter (wissenschaftliche Mitarbeiterin)*

Zu den Inhalten wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens wird es Ende des WiSe 26/27 einen weiteren ganztägiger Termin sowie ein Coaching geben. Termine werden noch bekanntgegeben.

Dienstag, den 29. September

**09.00 – 17.00 Uhr** Kommunikation, Sprache und Literacy, Erwerbs-, Förder- und Bildungsprozesse **Präsenz**
*Prof*in Dr*in Dorothee Gutknecht*

Weitere Inhalte zu Mehrsprachigkeit werden als asynchrone Lehre am Samstag, den 10. Oktober von 9 bis 12 Uhr zur selbstständigen Bearbeitung zur Verfügung gestellt.

Mittwoch, den 30. September

**09.00 – 12.00 Uhr** Einführung in das Belegungsverfahren
*Sia Streibert*
*(Bitte bringen Sie dazu ihren Laptop mit)*

Einführungstage für das Erstsemester:

Wir empfehlen Ihnen ebenso die Teilnahme an den Einführungstagen (30. September ab Nachmittag - bis 02. Oktober), um die Hochschule, deren Mitarbeitenden sowie die Strukturen und Abläufe kennen zu lernen.
Programm siehe https://www.eh-freiburg.de/app/uploads/2026/07/Einfuehrungstage-2026__Stand-04-08-26.pdf

Kontakt Praxisamt:

| | | |
|---|---|---|
| Leitung | Nicole Kirstein | nkirstein@eh-freiburg.de |
| Sekretariat | Viktoria Schilling | viktoria.Schilling@eh-freiburg.de |

Falls Sie noch Fragen zur propädeutischen Veranstaltung haben, wenden Sie sich bitte an Frau Kirstein.

# Master BEK (Brückensemester)

**Vorbemerkung:**

Im Brückensemester können aus dem BA Kipäd grundsätzlich alle Module des 3. Semesters gewählt werden. Die genaue Zusammenstellung der Brückenmodule erfolgt entsprechend der Vorkenntnisse in Absprache mit Prof.in Dr.in Silke Kaiser, Studiengangsleitung MA BEK. Dabei muss ein Umfang von insgesamt mindestens 30 CP erreicht werden. Inhalte, Lehrende und Zeiten der Veranstaltungen finden Sie auf den Seiten des 3. Semesters im vorliegenden Vorlesungsverzeichnis.

Darüber hinaus können nach Absprache mit der Studiengangsleitung und den jeweiligen Modulkoordinator*innen auch andere Module aus dem BA SozA/RP bzw. kooperierender Hochschulen gewählt werden.

In der Informationsveranstaltung werden Ihnen grundlegende Informationen zu Ihrem Studium im Brückensemester vermittelt sowie Ansprechpersonen und Servicestellen vorgestellt.

## Informationsveranstaltung

*Silke Kaiser*

**→ Zeiten:**

**Do 01.10. 14.00 – 15.00 Uhr Präsenz**

# Zusatzqualifikation Spieltherapie

# Personenzentrierte Spieltherapie und Beratung von Kindern und deren Bezugspersonen, Grundstufe

## Beginn immer im Sommersemester, ab dem 6. Semester sowie alle Master BEK!

**Infoveranstaltung am 19.11., 12.00 – 13.00 Uhr, ONLINE, synchron**

Die Zusatzqualifikation bietet Studierenden des Studiengangs BA Pädagogik der Kindheit die Möglichkeit eine anerkannte Fortbildung zu absolvieren. Sie befähigt die Teilnehmer- Innen in besonderer Weise, Kinder mit Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten zu unterstützen und auch mit deren Bezugspersonen beratend zu arbeiten (nach den Richtlinien der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächs-psychotherapie und Beratung GwG e.V.).

Die Fortbildung erfolgt nach dem Curriculum der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie und Beratung GwG e.V. Der Fachverband stellt eine qualifizierte Bescheinigung aus. Die TeilnehmerInnen haben damit die Grundstufe der Weiterbildung zur Personzentrierten Spieltherapie erworben. Die Fortbildung ist auch im Rahmen weitergehender Ausbildungen wie Personenzentrierte Beratung mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen (Umfang 450 Std.) oder Personzentrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen (insgesamt 900 Std.) anrechnungsfähig.

Die Ausbildung qualifiziert nicht zur Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsycho-therapeutIn. Die GwG-Fortbildung umfasst 200 Stunden. Hiervon können 80 Stunden aus dem Studiengang BA Pädagogik der Kindheit der EH Freiburg anerkannt werden, so dass die TeilnehmerInnen mit entsprechenden Voraussetzungen nur noch 120 Stunden absolvieren müssen.

Träger der Fortbildung ist das Kompetenzzentrum Pädagogik der Kindheit an der EH Freiburg unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff (anerkannter Ausbilder der GwG). Realisiert wird die Weiterbildung von Prof. Dr. Maike Rönnau-Böse (EH Freiburg) und Dipl. Psych. Carola von Zülow.

**Teilnehmer*Innenzahl**
Es stehen 16 Plätze zur Verfügung.

**INHALTE**
**Theorie**

- Theoretische Grundlagen des Personzentrierten Konzepts;
- Grundlagen der Spieltherapie i.e.S./Personzentr. Vorgehen;
- Diagnostische Verfahren; Spieldiagnostik;
- Interventionsplanung;
- Interventionsebenen;
- Vertiefung Störungsbilder;
- Vertiefung Beziehungsgestaltung; Passgenauigkeit/korrigierende emotionale Erfahrung;
- Zusammenarbeit mit Eltern; Krisengespräche.

**Praxis**

- Praktische Übungen zur Personzentrierten Haltung und Intervention;
- Praxis der Personzentrierten Spieltherapie;
- Praxis systembezogener Interventionen;
- Eigene Fallarbeit im Umfang von mindestens 20 Stunden.

**Selbsterfahrung**

**Supervision**
Begleitung der praktischen Arbeit

**Anforderungen für Erteilung der Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss der Fortbildung**

- Teilnahme und aktive Mitarbeit an allen Einheiten (100%)
- Durchführung einer eigenen personenzentrierten Arbeit (Individual-Spieltherapie oder Projekt)
- Präsentation und schriftlicher Bericht über diese Arbeit/Projekt

**Kosten**
Pro Teilnehmer*in:

- 600 € (die Kosten sind reduziert, weil durch die EH Freiburg projektfinanzierte Lehraufträge angeboten werden)
- 25 € für die Fortbildungsbescheinigung der GwG

**Kontakt**
Prof.in Dr.in Maike Rönnau-Böse
roennau-boese@eh-freiburg.de

# Qualifizierung Kunstpädagogik

In der hochschulinternen Qualifizierung Kunstpädagogik der Evangelischen Hochschule Freiburg setzen sich Studierende der Pädagogik der Kindheit mit künstlerischen Inhalten als Methode und als Zugänge zu Menschen auseinander. Bildende Kunst als nonverbale Äußerungsform ist besonders dann in den Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik interessant, wenn kreatives Gestalten jenseits sprachlicher Interaktionen im Mittelpunkt steht. Emotionen können durch gestaltete Materialien nach außen gespiegelt werden, die Stärkung von Selbstwert und Selbstvertrauen gehört zum künstlerischen Ausdruck dazu, kreatives Denken fördert problemlösendes Denken.

In der Kunstpädagogik geht es dabei nicht um therapeutische Intervention, sondern um bildnerische Kompetenz in der Vermittlung künstlerischer Prozesse und der Anregung und Entwicklung eigener künstlerischer Praxis.

Kunstpädagogik bezieht sich einerseits auf Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung (Pädagogik) und andererseits auf individuelle Gestaltung in einem emotionalen und holistischen Prozess (Kunst).[1] Eigenes künstlerisches Handeln (Agieren und Erleben der eigenen Person) und Anregung künstlerischer Prozesse durch Angebote (Ermöglichung für andere) ist Kern der Qualifizierung Kunstpädagogik.

Die Qualifizierung gliedert sich inhaltlich in drei aufeinander folgende und sich verschränkende modulare Einheiten.

1. Wahrnehmen und Sensibilisieren/Materialerfahrungen
   Hier sind Materialerfahrungen und Grundlagenübungen zur zweidimensionalen und dreidimensionalen Gestaltung zentral. Die eigene Erfahrung mit grundlegenden künstlerischen Prozessen (zeichnen, malen, plastizieren) ermöglicht pädagogische Implementierung in den einzelnen Studien- und Arbeitsfeldern. Begleitet wird dies durch eine Exkursion ins Kunstmuseum und Museum für Gegenwartskunst in Basel.

2. Pädagogische Zugänge und eigene Angebote
   Im Fokus steht hier ein von jeder Studentin und jedem Studenten durchgeführtes eigenes pädagogisches Angebot zur Kunstpädagogik im Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik. Thematisch suchen sich die TeilnehmerInnen ein für Sie geeignetes Thema, z.B. Künstler, Technik, Stilrichtung, Material, Anwendungsfeld aus und gestalten selbstständig zwei Stunden mit der jeweiligen Gruppe mit Theorieanteil und gestalterischer Praxis. Angebote werden vor- und nachbesprochen und schriftlich fixiert.
   Ergänzt wird dies durch eine Exkursion zum Kindermuseum Karlsruhe und Erfahrungsfeld der Sinne „Schloss Freudenberg“ Wiesbaden.

3. Kunst und Pädagogik mit unterschiedlichen Altersgruppen
   In diesem Teil der Qualifizierung erarbeitet die Gruppe eine Projektidee und gestaltet die Umsetzung an einem öffentlichen Ort oder in einer Institution in Freiburg, Zielgruppe ist einerseits die Altersgruppe bis 12 Jahre, andererseits auch die Zielgruppe der Erwachsenen (Eltern, Teammitglieder) In der Gruppenarbeitsphase werden alle relevanten Projektteile nach didaktischen Prinzipien entlang des Projektmanagements ausgearbeitet.
   In der Umsetzung werden kunstpädagogische Vermittlungsmodelle angewendet und in regelmäßigen Reflexionen beschrieben und diskutiert.

1 vgl.: Peez, Georg: Einführung in die Kunstpädagogik (Reihe "Grundriss der Pädagogik"), vierte, überarbeitete und aktualisierte Auflage, Stuttgart (Kohlhammer Verlag) 2012

Zur Qualifizierung gehört ein freiwilliges Exkursionsangebot über 5 Tage.
**Teilnehmer*Innenzahl**
Pro Studienjahrgang können maximal 20 Personen teilnehmen.

Es wird ein Zertifikat über die Qualifizierung nach gültiger Studienprüfungsordnung ausgestellt.

Die Dokumentation erbrachter Leistungen wird im Prüfungsamt abgebildet.

**WICHTIGER HINWEIS**
Die Zusatzqualifikation beginnt im 2. Semester und läuft in das Studium integriert über mehrere Semester.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in einem Informationstermin für alle Erstsemester oder bei Herrn Reinhard Lohmiller.

**INFOTERMIN für alle Erstsemester:**

**Di 19.01. 08.30 – 10.00 Uhr Präsenz**

**Kontakt**
Koordinator ist Prof. Dr. Reinhard Lohmiller.

# RECOS-Einführungsseminar

Seit über 20 Jahren kooperieren die Ausbildungsstätten für Soziale Arbeit, Heilpädagogik und Kindheitspädagogik PRAXIS, ESEIS und EDIAC aus dem Elsass,
FHNW aus der Nordwestschweiz sowie KH Freiburg und EH Freiburg aus Südbaden in einer "Konföderation der Fachhochschulen des Sozialwesens in der Regio / Confédération des Ecoles Supérieures en Travail Social de la Region (RECOS)".
Den Studierenden dieser Hochschulen wird ein gemeinsames Zusatzlehrprogramm angeboten. Das Zusatzlehrprogramm wurde mit Mitteln der EU entwickelt und von den sechs Hochschulen und Höheren Fachschulen des Sozialwesens in der Regio getragen.

**Qualifikationsziele:** Die Studierenden

- erwerben Kenntnisse über politische, wirtschaftliche, soziale und rechtliche Gegebenheiten und Entwicklungen, über soziale Problemstellungen und sozialpolitische sowie sozialarbeiterische/sozialpädagogische/heilpädagogische/kindheitspädagogische Lösungsansätze und Lösungen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz
- entwickeln Fähigkeiten der Analyse und des Vergleichs der verschiedenen nationalen und supranationalen Gegebenheiten
- entwickeln ihre kulturellen und sprachlichen Kenntnisse der europäischen Nachbarn weiter
- bilden Fähigkeiten und Kompetenzen aus, die einen grenzüberschreitenden professionellen Austausch und das berufliche Tätigwerden in Feldern, die die Grenzen des Nationalstaates überschreiten, ermöglichen

**Termine Einführungsseminar 2026/2027**

- Fr, 06.11.26 Mulhouse, PRAXIS
- Do, 19.11.26 Freiburg, EH
- Mi, 09.12.26 Muttenz, FHNW
- Di, 12.01.27 Strasbourg, ESEIS

Näheres zum RECOS Zusatzlehrprogramm siehe unter „RECOS - Zusatzqualifikation“ auf der Website unter: RECOS – Trinationale Hochschulkooperation, Zusatzqualifikation, Fachtage, Forschung - Evangelische Hochschule Freiburg oder über den RECOS-Beauftragten Berthold Dietz (dietz@eh-freiburg.de).

# Kipäd Plus - Bachelor Kindheitspädagogik für internationale Akademiker*innen

**Inhalte des Studiengangs**

Das Programm Kipäd plus besteht aus drei Semestern: 2 Theoriesemester und 1 Praxissemester (ein weiteres Theoriesemester für internationale Lehrkräfte). Den inhaltlichen Kern des Studiums bilden insgesamt 10 Module des Bachelor-Studiengangs Kindheitspädagogik.

Theorie:
- Einführung in das deutsche Bildungssystem
- Rechtliche und berufsfeldspezifische Grundlagen
- Didaktische Methoden der Pädagogik in Deutschland

Praxis:
- Praxiserfahrungen in einer deutschen Bildungseinrichtung
- Fachliche Begleitung während des Praktikums

Extras:
- Orientierungstage und Einführung
- Intensive Begleitung während des Studiums
- Deutsch-Intensivsprachkurs
- Fachsprache und transkulturelle Kommunikation
- Individuelle Beratung zur Karriereplanung in Deutschland
- Tipps für Alltag, Netzwerken und Freizeitgestaltung

**Ihre Perspektiven**

Das Programm Kipäd plus eröffnet Ihnen viele berufliche Perspektiven:

- Außerschulische Arbeit mit Kindern von 0 – 14 Jahren und ihren Familien: z.B. in Krippen und Kitas, Frühförderung, Beratungsstellen, der Sozialpädagogischen Familienhilfe, der Familienbildung, der Schulkindbetreuung, der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Leitungsfunktionen
- Aufgaben in der Beratung, Weiterbildung und in Trägerfunktionen
- Masterstudium sowie eine daran anschließende Promotion

**Abschluss**
Bachelor of Arts Kindheitspädagogik, staatlich anerkannt
**Zielgruppe**
Internationale Pädagog*innen und Lehrkräfte
**Zulassungsvoraussetzungen**
Ein im Ausland abgeschlossenes Hochschulstudium mit kindheitspädagogischer Ausrichtung oder ein äquivalentes Hochschulstudium sowie deutsche Sprachkenntnisse mindestens auf Niveau B2
**Beginn**
Zum Sommersemester 2026 (4 Semester) und zum Wintersemester 2026/27 (3 Semester)
**Dauer**
3 Semester (Theorie und Praxis), für Lehrkräfte zudem ein vorbereitendes Semester
**Kosten**
Erstimmatrikulationsgebühr 160 €, in den folgenden Semestern je 80 € Verwaltungspauschale zzgl. dem jeweils geltenden Studierendenwerksbeitrag pro Semester; vom Studienbeitrag sind Sie befreit.

## Veranstaltungen im WS 2026/27

### Team Kipäd plus und Fachsprache

*Manuela Müller*

Wir besprechen die wichtigsten Themen im Studium Kipäd plus und beschäftigen uns mit der Fachsprache Pädagogik für Studium und Beruf.

**→ Zeiten:**

**Gr. 1**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Mi** | **14.10.** | **09.30 – 12.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Do** | **19.11.** | **09.30 – 12.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Mi** | **09.12.** | **09.30 – 12.30 Uhr** | **Präsenz** |
| **Mo** | **18.01.** | **10.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |

**Gr. 2**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Di** | **13.10.** | **10.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Di** | **24.11.** | **10.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |
| **Do** | **14.01.** | **10.00 – 13.00 Uhr** | **Präsenz** |

Bitte beachten Sie auch die weiteren Zusatzangebote und -qualifikationen für alle Semester und Studiengänge auf unserer Website unter

Studiengänge - Evangelische Hochschule Freiburg